



Modulhandbuch

Bachelor Betriebliches Management

Fakultät Angewandte Wirtschaftswissenschaften (School of Management)

Prüfungsordnung 01.09.2022

Stand: 06.10.2023 08:51

Inhaltsverzeichnis

- BM-01 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre
- BM-02 Grundlagen der Volkswirtschaftslehre
- BM-03 Grundlagen Recht
- BM-04 Grundlagen Rechnungswesen
- BM-05 Mathematik und Statistik
- BM-06 Wissenschaftliches Arbeiten
- BM-07 Wirtschaftsinformatik
- BM-08 Finanzierung und Investition
- BM-09 Bilanzierung und Bilanzpolitik
- BM-10 Wirtschaftsenglisch I
- BM-11 Material- und Produktionswirtschaft
- BM-12 IT-Management und Digitalisierung
- BM-13 Geschäftsprozessmanagement
- BM-14 Controlling und Treasury
- BM-15 Human Resource Management, Organisation und Change Management
- BM-16 Einführung Marketing 4.0
- BM-17 Praxissemester I
- BM-18 Praxissemester II
- BM-19 Wahlpflichtmodul I
- BM-20 Wahlpflichtmodul II
- BM-21 Wahlpflichtmodul III
- BM-22 Wahlpflichtmodul IV
- BM-23 Vertrieb im digitalen Zeitalter
- BM-24 Qualitäts- und Projektmanagement
- BM-25 Arbeits- und Vertragsrecht
- BM-26 Wirtschaftsenglisch II
- BM-27 Internationale Wirtschaftspolitik
- BM-28 Betriebliche Steuern
- BM-29 Rhetorik, Kommunikation und Social Skills
- BM-30 FWP I
- BM-31 Supply Chain Management
- BM-32 Management Business Plan
- BM-33 Datenbanken und Wissensmanagement



BM-34 FWP II

BM-35 Managementtechniken und -kompetenzen

BM-36 Bachelorarbeit

X-20 Internationale Logistik

X-23 Operatives und Internationales Controlling



BM-01 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre

Modul Nr.	BM-01
Modulverantwortliche/r	Prof. Waldemar Berg
Kursnummer und Kursname	X1101 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre
Semester	1
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 55 Stunden Virtueller Anteil: 50 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden lernen, die Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft einzuordnen und entwickeln ein Verständnis für wesentliche Begrifflichkeiten, grundlegende Instrumente, Funktionen und sollen sich mit den Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre vertraut machen. Es soll die Studierenden in die Lage versetzen, wissenschaftliches Arbeiten zu erlernen und anzuwenden.

Die Studierenden erlangen Kenntnisse über institutionelle Rahmenbedingungen der Tätigkeit von Unternehmen und können die wichtigsten Funktionsbereiche in das Gesamtbild eines Unternehmens einordnen sowie deren Aufgaben wiedergeben. Sie lernen die Rahmenbedingungen konstitutiver Entscheidungssituationen zu verstehen und auf einzelne Fallbeispiele anzuwenden.



Nach Absolvieren des Moduls Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre haben die Studierenden folgende Lernziele erreicht:

- Einblicke in wirtschaftliche Entscheidungsprozesse sowie in Güter- und finanzwirtschaftliche Umsatzprozesse von Unternehmen.
- Merkmale zur Typenbildung von Unternehmen sowie deren Anspruchsgruppen.
- Einblicke in die Betriebliche Organisation, insbesondere die Organisation von Managementaufgaben.
- Sie kennen die formalen Elemente einer Organisation sowie die Aufbau- und Prozessorganisation.
- Einblicke in das Betriebliche Management und Managementfunktionen.
- Überblick über Managementmodelle, -konzepte sowie Führungsstile.
- Abgrenzung zwischen strategisches und operatives Management.
- Kenntnis der Funktionsweise des Marketing-Problemlösungsprozesses sowie die möglichen Marketing-Instrumente.
- Einblick in die Spezifika des Betrieblichen Personalwesens und seinen Funktionen.
- Überblick über die Bedeutung der Beschaffungs- und Lagerplanung sowie Fertigungstypen der Produktion.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Dieses Modul ist die Einführung und Basis für weitere Vorlesungen im Programm. Die Verwendbarkeit für andere Studiengang erstreckt sich über alle berufsbegleitenden Bachelor-Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher, technischer und naturwissenschaftlicher Ausrichtung.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Keine

Inhalt

- 1 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre
 - 1.1 Der wirtschaftliche Entscheidungsprozess
 - 1.2 Das ökonomische Prinzip
 - 1.3 Der Betrieb/das Unternehmen als Betrachtungsgegenstand der Betriebswirtschaftslehre
 - 1.4 Der Güter- und finanzwirtschaftliche Umsatzprozess
 - 1.5 Anspruchsgruppen der Betriebe/der Unternehmen und ihre Zielsetzungen



1.6 Merkmale zur Typenbildung von Unternehmen (z.B. Branche, Größe, Rechtsform, Gewinnorientierung, Kooperationsgrad, Internationalisierungsgrad)

1 Einblicke in die Betriebliche Organisation

2.1 Organisation als Managementaufgabe

2.2 Organisationstheoretische Ansätze

2.3 Formale Elemente der Organisation

2.4 Aufbau- und Prozessorganisation (Ablauforganisation)

2.5 Organisationsformen

1 Einblicke in das Betriebliche Management

3.1 Management-Begriff und Managementfunktionen

3.2 Typen von Managementtechniken

3.3 Managementmodelle und -konzepte

3.3 Unternehmenskultur und Führungsstile

3.4 Strategisches Management

1 Grundlagen Marketing

4.1 Marketing als Denkhaltung

4.2 Steuerung des Marketing-Problemlösungsprozesses

4.3 Instrumente des Marketings (z.B. Produkt-, Preis-, Distributions- und Kommunikationspolitik)

4.4 Marketing-Mix

1 Einblicke in das Betriebliche Personalwesen

5.1 Spezifika des betrieblichen Personalwesens

5.2 Überblick über die Personalbedarfsermittlung

5.3 Überblick über Personalbeschaffung und -einsatz

5.4 Überblick über Personalmotivation und -honorierung

5.5 Überblick über Personalentwicklung und -freistellung

1 Einblicke in Materialwirtschaft und Produktion

6.1 Problemlösungsprozess der Materialwirtschaft

6.2 Beschaffungs- und Lagerplanung

6.3 Produktion als Leistungserstellungsprozess

6.4 Parameter im Rahmen von Make-or-buy Entscheidungen

6.5 Fertigungstypen der Produktion

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Übungen, Gruppenarbeit.



Besonderes

Individuelle Handhabung

Empfohlene Literaturliste

Die Vorlesung und die Inhalte orientieren sich entlang:

- **Thommen, J.P./Achleitner, A.K. (2012):** Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht, 7. Auflage, Gabler Verlag, Wiesbaden
- **Wöhe, G./Döring, U. (2010):** Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 24. Auflage, Vahlen Verlag, München
- **Domschke, W./Scholl, A. (2005):** Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre. Eine Einführung aus entscheidungsorientierter Sicht, 3. Auflage, Springer Verlag, Heidelberg
- **Domschke, W. (2008):** Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre. Eine Einführung aus entscheidungsorientierter Sicht, 4. Auflage, Springer Verlag, Heidelberg

Weitere Literatur

- **Schreyögg, G. (2010):** Grundlagen des Managements: Basiswissen für Studium und Praxis, 2. Auflage, Gabler Verlag, Wiesbaden
- **Camphausen, B. (Hrsg.) (2011):** Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre: Bachelor Kompaktwissen, Oldenbourg Verlag, München
- **Olfert, K./Rahn, H.J. (2011):** Lexikon der Betriebswirtschaftslehre, 7. Auflage, Kiehl Verlag, Ludwigshafen (Rhein)



BM-02 Grundlagen der Volkswirtschaftslehre

Modul Nr.	BM-02
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Hanjo Allinger
Kursnummer und Kursname	X1104 Gdl. d. VWL (Makroökonomie_Mikroökonomie)
Semester	1
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 55 Stunden Virtueller Anteil: 50 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5-fach
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden erwerben ein grundlegendes Verständnis für die wirtschaftlichen Zusammenhänge in einer Volkswirtschaft und in den am Wirtschaftsprozess beteiligten Wirtschaftssubjekten (Haushalte, Unternehmen).

Sie kenne die dahinter liegenden Konzepte und Theorien. Die Studierenden können grundsätzliche Möglichkeiten der Wirtschaftssteuerung beurteilen. Sie hinterfragendie Ursachen gesamtwirtschaftlicher Ungleichgewichte und können deren Wirkungen einschätzen, sowie Instrumente und Wirkungsweisen der nationalen Wirtschaftspolitik erklären. Das Modul befähigt die Studierenden dazu, wirtschaftliche und wirtschaftspolitische Fragestellungen einzuordnen und zu bewerten.



Die Studierenden erlangen fundierte Grundkenntnisse in der Allgemeinen Volkswirtschaftslehre und entwickeln ein anwendungsorientiertes Verständnis zu erkennen, worin sich der volkswirtschaftliche und betriebswirtschaftliche Ansatz unterscheiden. Sie lernen die theoretischen Grundlagen kennen und werden in die Lage versetzt, das erworbene theoretische Wissen anhand praktischer Beispiele auf gesellschaftlich und ökonomisch relevante Bereiche unserer Lebenswirklichkeit anzuwenden.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Dieses Modul ist die Einführung und Basis für weitere Vorlesungen im Programm. Die Verwendbarkeit für andere Studiengang erstreckt sich über alle berufsbegleitenden Bachelor-Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher, technischer und naturwissenschaftlicher Ausrichtung.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Keine

Inhalt

X1104 Einführung in die VWL und Mikroökonomie

- Die Studierenden erwerben einen Überblick über die Volkswirtschaftslehre (Geschichte, Theorien und Modellbildung) und kennen die Grundlagen der Mikroökonomie.
- Sie können das Verhalten einzelner Wirtschaftssubjekte (Haushalte, Unternehmen) in einem bestimmten institutionellen Rahmen (versch. Marktformen) und die Auswirkungen dieses Verhaltens bei unterschiedlichen Informationsständen der Beteiligten beurteilen.
- Die Studierenden sind in der Lage wirtschaftliche Entscheidungen (Entscheidungstheorie) zu verstehen und sind mit den Auswirkungen dieses Verhaltens vertraut.

X2101 Makroökonomische Theorien

- Die Studierenden erkennen die Komplexität volkswirtschaftlicher Zusammenhänge.
- Sie gewinnen Einsichten in binnen- und außenwirtschaftliche Ursachen und Folgen gesamtwirtschaftlicher Instabilität (Inflation, Arbeitslosigkeit, Wachstumsschwäche, Konjunkturschwankungen)
- Sie lernen konträre theoretische Ansätze zur Generierung von Wachstum bzw. zur Überwindung von Krisen kennen.



Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung, Darstellung des Stoffs anhand von Präsentationen und Praxisbeispielen;
Seminaristischer Unterricht, Diskussionen und Gruppenarbeit, Fallstudien,
Ergänzend der vhb- Kurs „Einführung in VWL und Mikroökonomie“

Besonderes

Ergänzend der vhb- Kurs „Einführung in VWL und Mikroökonomie

Empfohlene Literaturliste

Pflichtlektüre:

Puhani, J., Volkswirtschaftslehre für Betriebswirte, 3. Auflage, Oldenbourg, München 2009
Bofinger, P., Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 2. Auflage, Pearson Studium,
München, 2007.



BM-03 Grundlagen Recht

Modul Nr.	BM-03
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Josef Scherer
Kursnummer und Kursname	X3101 Grundlagen Recht
Semester	1
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 55 Stunden Virtueller Anteil: 50 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5-fach
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Das Modul Recht soll die Studierenden in die Lage versetzen, ein Verständnis für den Umgang mit juristischer Materie zu entwickeln und Grundkenntnisse der für die Wirtschaftspraxis bedeutsamen Rechtsnormen zu erlangen.

Die Teilnehmer sollen die fundamentalen rechtlichen Risiken in den unterschiedlichen Unternehmensbereichen verifizieren. Zugleich werden die möglichen Auswirkungen von Fehlern in diesem Bereich auf das Unternehmen und organisatorische Maßnahmen zur Gegensteuerung und Prophylaxe aufgezeigt. Das „Führungspersonal“ wird dabei nicht zum Juristen mit Einzelfallwissen ausgebildet, sondern primär sensibilisiert und in die Lage versetzt, die Mitarbeiter entsprechend zu instruieren und organisieren. Darüber hinaus sollen Entscheidungsträger frühzeitig erkennen, ob die aktuelle juristische Problemstellung



noch innerbetrieblich zu handeln ist, oder ob Juristen beizuziehen sind, nach welchen Aspekten diese auszuwählen sind und wie man deren Tätigkeit zu „kontrollieren“ vermag. Die Teilnehmer sollen in den Bereichen Handels- und Gesellschaftsrecht inklusive Unternehmenscompliance sowie gewerblicher Rechtsschutz grundlegende Kenntnisse erwerben und in die Lage versetzt werden, praxisrelevante Problemstellungen aus diesen Bereichen einer betrieblich organisatorischen Lösung zuzuführen.

Nach Absolvieren des Moduls Grundlagen Recht haben die Studierenden folgende Lernziele erreicht:

- Sie kennen die Grundbegriffe des Wirtschaftsprivatrechts und erhalten einen Überblick über das Bürgerliche Gesetzbuch, das Handelsrecht, das Gesellschaftsrecht und eine Einführung in das Insolvenzrecht.
- Sie sind in der Lage Sachverhalte des Wirtschaftsrechts juristisch einzuordnen

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Das Modul ist eine Grundlage für X-18 Arbeitsrecht

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Keine

Inhalt

- 1 Bürgerliches Gesetzbuch
 - 1.1 BGB Allg. Teil
 - 1.2 Das Schuldrecht und einzelne Schulverhältnisse
 - 1.3 Sachenrecht
- 2 Handelsrecht
 - 2.1 Übersicht über das HGB
 - 2.2 Der Kaufmannsbegriff
 - 2.3 Das besondere Handelsgeschäft „Handelskauf“
- 1 Gewerblicher Rechtsschutz
 - 1.1 Wirtschaftliche Bedeutung
 - 1.2 Grundzüge
 - 1.3 Eigenes Schutzrechtsportfolio
 - 1.4 Pro-aktives Umgehen mit Schutzrechten von Wettbewerbern / Riskmanagement
- 2 Gesellschaftsrecht
 - 2.1 Recht der Personengesellschaften
 - 2.2 Recht der Kapitalgesellschaften



2.3 GmbH-Geschäftsführer-Compliance

- 1 Risikomanagement allgemein und im Bereich Unternehmensrecht
 - 5.1 Konzeption und Implementierung eines Risikomanagementsystems
 - 5.2 Vertragsmanagement:
 - Vertragsmanagement vor Vertragsschluss
 - Vertragsgestaltung
 - Individualvereinbarungen u. AGB
 - Leistungsstörungen
 - Vertragscontrolling
 - 5.3 Produkthaftungsrisikomanagement inkl. Haftungsrisiken für Manager und Mitarbeiter
 - Sachmängelhaftung
 - Garantie
 - Qualitätssicherungsvereinbarung
 - Deliktische Produzentenhaftung
 - Geräte- und Produktesicherheitsgesetz
 - Manager- und Mitarbeiterhaftung bei Produktfehlern

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung, Darstellung des Stoffs anhand von Präsentationen und Praxisbeispielen;
Seminaristischer Unterricht, Diskussionen und Gruppenarbeit, Fallstudien

Empfohlene Literaturliste

Pflichtlektüre

Bitte in Vorlesung mitnehmen

- Neues BGB



BM-04 Grundlagen Rechnungswesen

Modul Nr.	BM-04
Modulverantwortliche/r	Christian Winklhofer
Kursnummer und Kursname	X2104 Grundlagen Rechnungswesen
Semester	1
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 55 Stunden Virtueller Anteil: 50 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5-fach
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden sollen zum einen die Fähigkeit erwerben, Bilanzierungs- und Bewertungsfälle zu lösen und zum anderen für Unternehmen ein individuelles Konzept einer Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) zu entwickeln.

Die Studierenden erwerben in der Veranstaltung *Rechnungswesen* folgende Kenntnisse und Fähigkeiten:

- Ausübung der Buchungstechnik zur Abbildung von Geschäftsvorfällen in der Finanzbuchhaltung
- Kenntnisse über HGB und EStG sowie die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung



- Bewertung und Möglichkeiten von unternehmerischen Vermögensgegenständen

Durchführung der Kosten- und Leistungsrechnung in einem Unternehmen

- Durchführung von Wirtschaftlichkeitskontrolle aufgrund der KLR-Daten und Ergebnisse
- Praxisorientierte Wissensanwendung von Unternehmensentscheidungen im Bereich der Kosten- und Leistungsrechnung

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Das Modul stellt eine Basis für das Modul X-07 Finanzierung und Investition, für X-08 Bilanzierung und Bilanzpolitik sowie für X-11 Controlling und Treasury und im fortgeschrittenen Studium für X-22 Operatives und Internationales Controlling dar.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Keine

Inhalt

- 1 Externes Rechnungswesen
 - Buchführungs- und Aufzeichnungsvorschriften
 - Durchführung der doppelten Buchführung
 - Anwendung der Buchungstechnik (Erlernen von Buchungssätzen)
 - Darstellung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
 - Ermittlung und Entwicklung der Buchhaltungsdaten für den Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung)
 - Anwendung gesetzlicher Vorgaben für die Finanzbuchhaltung und Steuergestaltungsmöglichkeiten
 - Abgleich zwischen Handels- und Steuerbilanz
- 1 Internes Rechnungswesen
 - Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung
 - Kosten- und Erlösarten
 - Kostenstellenrechnung
 - Innerbetriebliche Leistungsverrechnung
 - Betriebsabrechnungsbogen
 - Kostenträgerrechnung
 - Divisionskalkulation
 - Zuschlagskalkulation
 - Maschinenstundensatzrechnung
 - Deckungsbeitragsrechnung
 - Direct Costing



- Fixkostendeckungsrechnung
- Plankostenrechnung
- Starre Plankostenrechnung
- Flexible Plankostenrechnung
- Entscheidungsrelevante Kosten
- Produktionsprogrammplanung
- Preisuntergrenzenbestimmung
- Make or Buy-Entscheidungen

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung anhand von Präsentationen und Übungsaufgaben, seminaristischer Unterricht, Diskussionen, interaktive Zusammenarbeit Studierende und Dozent

Empfohlene Literaturliste

Die Vorlesung und die Inhalte orientieren sich entlang:

A. G. Coenenberg, G. Mattner, W. Schultze, 2012, Einführung in das Rechnungswesen, 4. Auflage, Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart

J. Erberlein, 2010, Betriebliches Rechnungswesen und Controlling, 2. Erweiterte Auflage, R. Oldenbourg Verlag, München

H. Wedell, A. Dilling, 2010, Grundlagen des Rechnungswesen, 13. Überarbeitete Auflage, NWB-Verlag, Herne

G. Wöhe, H. Kußmaul, 2012, Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik, 8. Völlig überarbeitete Auflage, Vahlen Verlag, München



BM-05 Mathematik und Statistik

Modul Nr.	BM-05
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Dr. Heribert Popp
Kursnummer und Kursname	X1102 Mathematik X1103 Statistik
Semester	2
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	10
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden Virtueller Anteil: 120 Stunden Gesamt: 300 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 120 Min.
Dauer der Modulprüfung	120 Min.
Gewichtung der Note	10-fach
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

In diesem Modul werden in den Kursen Mathematik und Statistik sowohl deren jeweilige analytische Konzepte als auch ihre Anwendungen für betriebswirtschaftliche Fragestellungen vermittelt.

X1102 Mathematische Kompetenzen:

Die Studierenden sollen folgende Ziele erreichen:

- Die Studierenden erwerben die für die moderne Führung wirtschaftlicher Betriebe erforderlichen mathematischen Grundkenntnisse aus Analysis, Linearer Algebra und Finanzmathematik.



- Ferner gewinnen sie einen Überblick über die mathematischen Denk- und Arbeitsmethoden der Wirtschaftswissenschaften.
- Die Studierenden erwerben formale und mathematische Kompetenz, so dass sie Probleme formal beschreiben können.
- Die Studierenden wenden ihre mathematischen Kenntnisse bei der Lösung formaler Aufgaben erfolgreich an.
- Die mathematischen Berechnungen mit EXCEL werden exemplarisch besprochen. Auch in mathematischen Denk- und Arbeitsmethoden wird eingeführt.

X1103 Statistische Kompetenzen:

- Die Studierenden erwerben Kenntnisse in den Grundlagen der deskriptiven und schließenden Statistik, im Besonderen in deren Anwendung auf betriebliche und touristische Sachverhalte.
- Die Studierenden wenden die erworbenen Kenntnisse bei der Lösung von Rechenaufgaben und Fallstudien zur statistischen Datenerhebung erfolgreich an.
- Die Studierenden kennen die Konzepte der deskriptiven Statistik insbesondere für univariate und bivariate Beschreibungen.
- Die Studierenden kennen die Konzepte der induktiven Statistik basierend auf Wahrscheinlichkeitstheorie.
- Die in der Praxis vorkommenden statistischen Fragenstellung des Schließens von einer Stichproben auf Gesamtpopulationen, können je nach Themenstellung mit einer statistischen Technik des Schätzens von Parametern, dem Durchführen von parametrischen Hypothesentests und von Anpassungstests gelöst werden.
- Sie sind in der Lage dazu die notwendige Modellbildung mit Zufallsvariablen, Testfunktionen und ihren Wahrscheinlichkeitsverteilungen zu erstellen.
- Sie sind in der Lage statistische Fragestellungen aus der wirtschaftlichen Praxis zu erkennen, zu modellieren und zu lösen.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Dieses Modul ist auch ein Grundlagenmodul für weitere Studiengänge in der Betriebswirtschaft und z.B. auch im Tourismusmanagement.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Abiturstoff Mathematik. Empfohlen wird gegebenenfalls die Teilnahme am Vorkurs Mathematik sowie folgendes Buch:



Hippmann, H. D., 2007, Studieren mit Erfolg: Keine Angst vor Mathematik, Schaeffer-Poeschel, ISBN 978-3-7910-2708-1.

Studierende erhalten die Information, welche Teilkapitel sie virtuell bis zu welchem Präsenztermin vorbereiten müssen.

Inhalt

X1102 Mathematische Kompetenzen:

1. Mathematische Grundkenntnisse
 - 1.1. Logik
 - 1.2. Arithmetik
 - 1.3. Folgen und Reihen
2. Funktionen mit einer unabhängigen Variablen
 - 2.1. Lineare und nicht lineare Funktionen und ihre ökonomische Anwendungen
 - 2.2. Eigenschaften von Funktionen
3. Differentiation und ihre ökonomische Anwendung
 - 3.1. Differentiationsregeln
 - 3.2. Höhere Ableitungen
 - 3.3. Kurvendiskussion
4. Grundlagen der Integralrechnung
5. Lineare und Nichtlineare Funktionen mit mehreren unabhängigen Variablen und ihre ökonomische Anwendungen
6. Differentialrechnung bei Funktionen mit mehreren unabhängigen Variablen
 - 6.1. Partielle Ableitung auch höherer Ordnung
 - 6.2. Extremwertbestimmung
7. Matrizenrechnung
 - 7.1. Addition
 - 7.2. Multiplikation
 - 7.3. Inverse
 - 7.4. Lineare Gleichungssysteme
8. Mathematik der Zinseszinsrechnung bis zur stetigen Verzinsung, der Tilgungs- und Ratenrechnung sowie der Investitionsrechnung

X1103 Statistische Kompetenzen:

1. Grundlagen der Datenerhebung
 - 1.1. Grundbegriffe



- 1.2. Primär- und sekundärstatistische Erhebung
- 1.3. Arten der Erhebung
2. Häufigkeitsverteilungen
 - 2.1. Urliste
 - 2.2. Häufigkeitsverteilung
 - 2.3. Klassifikation
 - 2.4. Häufigkeitspolygon
 - 2.5. Kumulationen
3. Lageparameter
 - 3.1. Merkmale und Variable
 - 3.2. Skalen
 - 3.3. Das arithmetische Mittel
 - 3.4. Der Median oder Zentralwert
 - 3.5. Der Modus oder Modalwert
 - 3.6. Empirische Beziehung zwischen den Mittelwert, Median und Modus
 - 3.7. Das geometrische Mittel
 - 3.8. Das harmonische Mittel
4. Streuungsmaße
 - 4.1. Spannweite
 - 4.2. Mittlere lineare Abweichung
 - 4.3. Standardabweichung
 - 4.4. Der Variationskoeffizient
 - 4.5. Quartile und Semiquartilsabstand
 - 4.6. Der Quartilkoeffizient
 - 4.7. Boxplot
5. Konzentrationsmaße
 - 5.1. Konzentration
 - 5.2. Herfindahl-Index
 - 5.3. Das Maß von Lorenz/Münzner
 - 5.4. Die Lorenzkurve
6. Zeitreihen und Indexzahlen
 - 6.1. Zeitreihen
 - 6.2. Gliederungszahlen, Messziffern, Wachstumsraten
 - 6.3. Umbasierung und Verkettung
 - 6.4. Preisindex



- 6.5. Mengenindizes
- 6.6. Wertindex
- 7. Regression
 - 7.1. Regressionsrechnung
 - 7.2. Lineare und polynomiale Funktionen
 - 7.3. Die Methode der kleinsten Quadrate
- 8. Korrelation
 - 8.1. Der Korrelationskoeffizient von Bravais-Pearson
 - 8.2. Eigenschaften von Varianz und Kovarianz
 - 8.3. Das Problem von Fehlinterpretationen
 - 8.4. Rangkorrelation
 - 8.5. Korrelationsmaßzahlen für nominale Variable
- 9. Elementare Wahrscheinlichkeitstheorie
 - 9.1. Wahrscheinlichkeitsbegriffe
 - 9.2. Zufallsexperimente und Ereignisse
 - 9.3. Axiome nach Kolmogorov
 - 9.4. Zweistufige Experimente und bedingte Wahrscheinlichkeit
 - 9.5. Satz von Bayes
- 10. Zufallsvariablen
 - 10.1. Zufallsvariablen
 - 10.2. Diskrete Wahrscheinlichkeitsverteilungen und Verteilungsfunktion
 - 10.3. Stetige Wahrscheinlichkeitsverteilungen und Dichtefunktion
 - 10.4. Erwartungswert und Varianz einer Zufallsvariablen
- 11. Verteilungen I
 - 11.1. Die Binomialverteilung
 - 11.2. Die Normalverteilung
 - 11.3. Multinomialverteilung
 - 11.4. Poissonverteilung
- 12. Stichprobenverteilungen
 - 12.1. Stichproben
 - 12.2. Auswahlverfahren
 - 12.3. Stichprobenverteilung
- 13. Anwendungen des zentralen Grenzwertsatzes
 - 13.1. Stichprobenverteilung des Mittelwerts
 - 13.2. Stichprobenverteilung des Anteilswerts



- 14. Parametrische Hypothesentests
 - 14.1. Nullhypothesen und Testtheorie
 - 14.2. Entscheidungsfehler
 - 14.3. Tests für Mittelwert, Anteilswert
- 15. Schätzstatistik
 - 15.1. Punktschätzverfahren: Momentenmethode
 - 15.2. Intervallschätzung und Konfidenzintervall
- 16. Parametrische Hypothesentests mit kleinen Stichproben
 - 16.1. Student-t-Verteilung
 - 16.2. Parametrische Hypothesentests mit kleinen Stichproben
- 17. Anpassungstests
 - 17.1. Chi-Quadrat-Verteilung
 - 17.2. Verteilungshypothesen
 - 17.3. Chi-Quadrat-Anpassungstest
 - 17.4. F-Test

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übung, vorlesungsbegleitende Tutorien, kollaboratives Lernen mit E-Learning, insbesondere: In klassischer Vortragstechnik wird Theorie und Anwendungen vermittelt und dargestellt.

Besonderes

60 % Online-Anteil

Empfohlene Literaturliste

Die Vorlesung und die Inhalte orientieren sich entlang:

Auer, B., Seitz, F., 2009, Grundkurs Wirtschaftsmathematik. 2. Aufl., Gabler Verlag.

Hagl, S., 2008, Schnelleinstieg Statistik - Daten erheben, analysieren, präsentieren, Haufe Verlag, München.

Holland, H., Holland, D., 2008, Mathematik im Betrieb, 9. Aufl., Gabler Verlag, Wiesbaden.

Pfuff, F., 2009, Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler kompakt, Vieweg + Teubner in GWV Fachverlage GmbH, Braunschweig.

Pfuff, F., 2008, Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler 2, 3. Aufl.,



Vieweg + Teubner in GWV Fachverlage GmbH, Braunschweig.

Zwerenz, K., 2007, Statistik verstehen mit Excel, 2. Aufl., Oldenbourg Verlag, München.

Weitere Literatur

Bauer, C., Clausen, M., Kerber, A., Meier-Reinhold, H., 2008, Mathematik für
Wirtschaftswissenschaftler, 5. Aufl., Schäffer-Poeschel.

Falk, M., Becker, R., Marohn, F., 1995, Angewandte Statistik mit SAS, Springer, Berlin.

Georgii, H. O., 2009, Stochastik - Einführung in die

Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik, 4. Auflage, de Gruyter Verlag.

Monka, M., Voss W., Schöneck N. M., 2008, Statistik am PC - Lösungen mit Excel, 5.
Aufl., Hanser-Verlag.

Pflaumer, P., Heine, B., Hartung, J., 2009, Deskriptive Statistik, 4. Auflage, Oldenbourg.

Puhani, J., 2008, Statistik - Einführung mit praktischen Beispielen, 11. Auflage, Lexika-
Verlag.



BM-06 Wissenschaftliches Arbeiten

Modul Nr.	BM-06
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Wolfgang Dorner
Kursnummer und Kursname	X3102 Wissenschaftliches Arbeiten
Semester	2
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 55 Stunden Virtueller Anteil: 50 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	Endnotenbildende PStA
Gewichtung der Note	5-fach
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden sollen verstehen wie erlernte Methoden und Verfahren im wissenschaftlichen Kontext eingesetzt werden können.

Nach Abschluss dieses Moduls

- kennen die Studierenden den Ablauf eines wissenschaftlichen Vorhabens,
- können die Studierenden eine Forschungsfrage und Arbeitshypothese formulieren,
- kennen die Studierenden die wichtigsten nationalen Fachdatenbanken sowie Methoden zur Literaturrecherche,
- können die Studierenden einen Methodenvorschlag zur näheren Betrachtung eines wissenschaftlichen Problems formulieren,



- können die Studierenden . ein rudimentäres Thesenpapier sowie eine einfache Literaturstudie erstellen.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Dieses Modul ist die Einführung und Basis für weitere Vorlesungen im Programm. Die Verwendbarkeit für andere Studiengang erstreckt sich über alle berufsbegleitenden Bachelor-Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher, technischer und naturwissenschaftlicher Ausrichtung.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Keine

Inhalt

1. Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
2. Ablauf und Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten
3. Literaturrecherche und Literaturstudie
4. Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten
 - 4.1 mit Word
 - 4.2 mit LATEX
5. Vertiefte Statistik und Datenaufbereitung
 - 5.1 Wiederholung von Grundlagen
 - 5.2 Deskriptive Statistik
 - 5.3 Explorative Statistik
6. Visualisierung wissenschaftlicher Daten

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung und seminaristischer Unterricht, virtueller Kurs

Besonderes

Online Tutorials und Lehrmaterial zur Begleitung des des virtuellen Studienanteils

Empfohlene Literaturliste

Kornmeier, M. (2011). *Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht* . Bern [u.a.]: Haupt.



Sturm, T. F., & (Hannover), R. R. für N. (2007). *Latex: Einführung in das Textsatzsystem* .
RRZN.

Tute, E. R. (2001). *The visual display of quantitative information* . Graphics Press.



BM-07 Wirtschaftsinformatik

Modul Nr.	BM-07
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Dr. Heribert Popp
Kursnummer und Kursname	X2102 Grundlagen der Wirtschaftsinformatik X2102 Vertiefung Wirtschaftsinformatik
Semester	2
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	10
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 130 Stunden Virtueller Anteil: 140 Stunden Gesamt: 330 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	10-fach
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden erwerben Kenntnisse und Fähigkeiten in den Grundlagen der Wirtschaftsinformatik. Die Grundlagenkenntnisse sollen so umfassend sein, dass es ihnen auch möglich ist, sich selbständig fortbilden zu können.

Die Studierenden erwerben die für die berufliche Praxis erforderlichen Kenntnisse in der Anwendung von Office- und Bürokommunikations-Software und in der Anwendung und Gestaltung von IT-Lösungen durch den Einsatz von Datenbanksystemen. Ferner sollen die Einsatzmöglichkeiten betriebswirtschaftlicher Datenverarbeitung aufgezeigt werden. Sie müssen organisatorische und ökonomische Auswirkungen des Einsatzes von IT beurteilen können.



Es handelt sich um ein Grundlagenfach im ersten Semester. Es gibt daher keine Zugangsvoraussetzungen.
Die Literaturangaben und Vorlesungsunterlagen werden vor den Veranstaltungen zur Verfügung gestellt.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Das Modul dient als Basis für X-15 IT-Management und X-23 Wissensmanagement

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Keine

Inhalt

Grundlagen der Wirtschaftsinformatik

Teil Einführung in die Wirtschaftsinformatik

- 1 Überblick über Aufbau und Arbeitsweise von EDV-Anlagen und Peripherie
- 2 Überblick über Wesen und Zweck integrierter Datenverarbeitung
- 3 Hardware-Grundlagen
- 4 Grundlagen Serverbetrieb und Netzwerk
- 5 Klassifizierung von Software
- 6 Datenschutz und Datensicherheit
- 7 Funktion und Dienste des Internets
- 8 Gestaltung und Nutzung von IT-Lösungen anhand praktischer Fallstudien

Teil Excel

- 1 Excel: Tabellen erstellen und bearbeiten
- 2 Excel: Formeln und Funktionen
- 3 Excel: Tabellen verknüpfen und erweitern
- 4 Excel: Tabellen formatieren
- 5 Excel: Arbeitsblätter drucken
- 6 Excel: Diagramme erstellen
- 7 Excel: Umgang mit Funktionen
- 8 Excel: Arbeiten mit großen Tabellen
- 9 Durchführung von Analysen (Zielwertsuche, Solver und Szenario-Manager)
- 10 Excel: Datenaustausch und Hyperlinks
- 11 Einsatz als Datenbank (Listen anlegen und verwalten)
- 12 Makros

Vertiefung Wirtschaftsinformatik

Teil Datenbanken

"Konzeption, Aufbau und Nutzung von Datenbanken am Beispiel MS Access"



- 1 Grundlagen Datenbanken 1.1 Was ist eine Datenbank? 1.2 Datenbankbegriffe 1.3 Die Access Datenbank und ihre Arbeitsoberfläche 1.4 Beispieldatenbank
- 2 Grundlagen Datenmodellierung 2.1 Begriffe zur Datenmodellierung 2.2 Das relationale Datenmodell 2.3 Komplexe Datenbanken 2.4 Fach- und DV-Konzepte 2.5 Datenmodellierung
- 3 Datenbank in Access entwerfen
- 4 Nutzung einer Datenbank 4.1 Pflegen 4.2 Suchen 4.3 Abfragen

Teil Betriebliche Anwendungssysteme

Die Studierenden erwerben Kenntnisse und Fähigkeiten in der Anwendung betrieblicher Anwendungssysteme. Besonderer Wert wird dabei auf die Geschäftsprozesse gelegt. Es werden zahlreiche Praxisübungen in einem Anwendungssystem (Beispiel: mySAP ERP, Microsoft Dynamics) durchgeführt.

- Was sind betriebliche Anwendungssysteme?
- Einführung in Systemhandling, Benutzeroberfläche und Navigation
- Abbildung von Unternehmensorganisationen in Anwendungssystemen
- Bedeutung von Stammdaten
- Grundlagen der Prozessabwicklung in Anwendungssystemen
- Belege und Bewegungsdaten
- Auswertung von Daten / Berichtswesen
- Schnittstellen zu anderen Unternehmensbereichen

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übung

Besonderes

Die Vorlesungsunterlagen werden vor den Veranstaltungen zur Verfügung gestellt. Ferner stehen Lernprogramme zur Verfügung, um sich auf die Präsenzveranstaltungen vorzubereiten.

Diese Veranstaltung wird praxisnah gestaltet und findet daher in einem Rechnerraum statt. Die Studierenden erhalten einen persönlichen Zugang zu einem Anwendungssystem. Es werden zahlreiche Fallstudien bearbeitet. Die selbständige Bearbeitung von Fallstudien wird vorausgesetzt.

Empfohlene Literaturliste

- Stahlknecht, Hasenkamp:
 - Einführung in die Wirtschaftsinformatik
- Hansen, Neumann:



- Wirtschaftsinformatik
- Literatur zu Anwendungen:
 - Bücher des SAP-Verlag, Sap.help.com
 - Microsoft, Onlinehilfen zu MS-Office



BM-08 Finanzierung und Investition

Modul Nr.	BM-08
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Jürgen Sikorski
Kursnummer und Kursname	X2103 Finanzierung und Investition
Semester	2
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 55 Stunden Virtueller Anteil: 50 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5-fach
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden erwerben finanzmathematische Kenntnisse und beherrschen die Grundlagen der Finanzwirtschaft. Sie lernen Investition und Finanzierung als Zahlungsstrom-Konzepte kennen und können dies anhand von praktischen Investitionsaufgaben anwenden. Die Studierenden kennen die Stärken und Schwächen statischer Investitionsrechenverfahren und können die dynamischen Investitionsrechenverfahren beurteilen. Die Studierenden erarbeiten sich Kenntnisse zur Beurteilung von Investitionsentscheidungen bei Unsicherheit. Als Gegenstück zur Investition kennen die Studierenden verschiedene Möglichkeiten der Innen- und Außenfinanzierung. Sie begreifen die wesentliche Unterschiede zwischen Beteiligungskapital und Fremdkapital. Die Studierenden kennen die gängigen Finanzierungsalternativen im Rahmen der



Beteiligungs- und Fremdfinanzierung und können diese anhand von Praxisbeispielen beurteilen. Die Studierenden verstehen die Bedeutung und verschiedenen Bereiche der Innenfinanzierung von Unternehmen.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Das Modul ist empfohlene Voraussetzung für X-11 Controlling und Treasury

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Besuch der Veranstaltung "Externes Rechnungswesen"

Inhalt

X310 Finanzierung und Investition:

- 1 Grundlagen der Finanz- und Investitionswirtschaft
 - 1.1 Finanzmathematische Grundlagen
 - 1.2 Finanzwirtschaftliche und Investitionswirtschaftliche Begriffsdefinitionen
- 1 Investitionsplanung
 - 1.1 Arten von Investitionen
 - 1.2 Der Investitionsplanungsprozess
- 1 Investitionsrechenverfahren
 - 1.1 Verfahren der Investitionsrechnung im Überblick
 - 1.2 Die Wahl des Kalkulationszinssatzes im Rahmen der Investitionsrechnung
 - 1.3 Statische Investitionsrechenverfahren
 - 1.3.1 Kosten- und Gewinnvergleichsrechnung
 - 1.3.2 Amortisationszeitrechnung
 - 1.3.3 Rentabilitätsrechnung
 - 1.4 Dynamische Investitionsrechenverfahren
 - 1.4.1 Kapitalwertmethode
 - 1.4.2 Internen Zinsfuß-Methode
 - 1.4.3 Annuitätenmethode
 - 1.5 Die Berücksichtigung in Unsicherheit in der Investitionsrechnung
- 1 Überblick über Finanzierungsvorgänge
 - 1.1 Finanzierungsquellen und Finanzierungsvorgänge im Überblick
 - 1.2 Abgrenzung von Eigenkapital und Fremdkapital
- 1 Beteiligungsfinanzierung
 - 1.1 Funktionen des Eigenkapitals
 - 1.2 Möglichkeiten unterschiedlicher Rechtsformen zur Eigenkapitalbeschaffung



- 1 Fremdfinanzierung
 - 1.1 Kreditwürdigkeitsprüfung und Rating
 - 1.2 Kreditsicherheiten
 - 1.3 Langfristige Fremdfinanzierung
 - 1.3.1 Tilgungsmodalitäten bei langfristigen Darlehen
 - 1.3.2 Effektivverzinsung mit Praktikerformeln
 - 1.3.3 Förderkredite
 - 1.3.4 Schuldscheindarlehen und Anleihen
 - 1.4 Kurzfristige Fremdfinanzierung
 - 1.4.1 Lieferantenkredite und Anzahlungen
 - 1.4.2 Kurzfristige Kredite von Kreditinstituten
- 1 Sonderformen der Finanzierung
 - 1.1 Leasing
 - 1.2 Factoring
- 1 Innenfinanzierung
 - 1.1 Bereiche der Innenfinanzierung im Überblick
 - 1.2 Selbstfinanzierung
 - 1.3 Finanzierung aus Abschreibungsgegenwerten
 - 1.4 Finanzierung aus Rückstellungen

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht (Vorlesung mit Übungen)

Empfohlene Literaturliste

Die Vorlesung und die Inhalte orientieren sich entlang:

- Olfert, Klaus, Finanzierung, 15. Auflage, Kiehl-Verlag, Ludwigshafen 2011
- Olfert, Klaus / Reichel, Christopher, Investition, 11. Auflage, Kiehl-Verlag, Ludwigshafen 2009

Weitere Literatur

Ott, Steven, Investitionsrechnung in der öffentlichen Verwaltung, die praktische Bewertung von Investitionsvorhaben, Gabler Verlag, Wiesbaden 2011



BM-09 Bilanzierung und Bilanzpolitik

Modul Nr.	BM-09
Modulverantwortliche/r	Prof. Waldemar Berg
Kursnummer und Kursname	X3103 Bilanzierung und Bilanzpolitik
Semester	3
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 55 Stunden Virtueller Anteil: 50 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5-fach
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden sollen einen umfassenden Einblick in die Bestandteile des Jahresabschlusses (HGB/StB) erhalten. Die einzelnen Positionen der Bilanz sowie der GuV-Rechnung werden erörtert und in ihrer Funktion und Einflussmaßnahme auf die Vermögens- und Ertragssituation eines Unternehmens diskutiert. Der Studierende erhält wesentliche Einblicke und Wirkungsweisen möglicher bilanzpolitischer Instrumentarien.

Die Studierenden erwerben in der Veranstaltung *Bilanzierung und Bilanzpolitik* folgende Kenntnisse und Fähigkeiten:

- Fachspezifische Kenntnisse für die Aufstellung des handelsrechtlichen Jahresabschlusses und für die Erstellung einer Steuerbilanz
- Unterschiedliche Zwecksetzung der Abschlusserstellung



- Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Handels- und Steuerbilanz
- Verständnis für die grundlegenden Zusammenhänge von Bilanzierung, Bilanzanalyse und Bilanzpolitik
- Befähigung zur bilanzpolitischen und betriebswirtschaftlichen Analyse
- Praxisorientierte Wissensanwendung bei der Analyse von unterschiedlichen Unternehmensbilanzen

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Dieses Modul ist die Einführung und Basis für weitere Vorlesungen im Programm. Die Verwendbarkeit für andere Studiengang erstreckt sich über alle berufsbegleitenden Bachelor-Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher, technischer und naturwissenschaftlicher Ausrichtung.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Grundkenntnisse der Rechnungslegung

Inhalt

- 1 Bilanzierung
 - Einführung in die gesetzlichen Grundlagen der Jahresabschlusserstellung
 - Bilanzierung von Vermögenswerten dem Grunde nach (Bilanzierung)
 - Bilanzierung von Vermögenswerten der Höhe nach (Bewertungsmaßstäbe)
 - Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht bei ausgewählten Bilanzposten
 - Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Bewertung von Bilanzposten in Handels- und Steuerbilanz
- 1 Bilanzpolitik
 - Einordnung der Bilanzpolitik als Teilziel der Unternehmensführung
 - Bewertungspolitik bei Betrachtung handelsrechtlicher und steuerlicher Einflüsse mit Konzentration auf die Abschreibungspolitik
 - Bewertungspolitik bei Betrachtung handelsrechtlicher und steuerlicher Einflüsse mit Konzentration auf die Rückstellungspolitik
 - Analyse der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage unter Berücksichtigung der Unternehmensrechnungen Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Cash-Flow-Rechnung

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung mit Präsentationen und Übungsbeispielen, seminaristischer Unterricht, Interaktion von Studierenden und Dozent



Empfohlene Literaturliste

Die Vorlesung und die Inhalte orientieren sich entlang:

G. Coenenberg, A. Haller, W. Schultze, 2012, Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 22. Auflage, Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart

K. Küting, N. Pfitzer, C.-P. Weber, 2009, Das deutsche Bilanzrecht, 2. Aktualisierte Auflage, Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart

C. Meyer, 2012, Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht, 23. Vollständig überarbeitete Auflage, NWB-Verlag, Herne

Weitere Literatur

G. Wöhe, S. Mock, 2010, Die Handels- und Steuerbilanz, 6. aktualisierte u. erweiterte Auflage, C. H. Beck Verlag



BM-10 Wirtschaftsenglisch I

Modul Nr.	BM-10
Modulverantwortliche/r	Deborah Lehman-Irl
Kursnummer und Kursname	X4101 Wirtschaftsenglisch I
Semester	3
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 55 Stunden Virtueller Anteil: 50 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	Portfolio
Gewichtung der Note	5-fach
Unterrichts-/Lehrsprache	Englisch

Qualifikationsziele des Moduls

Sprachkurs 1:

Grammar & Vocabulary A2

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Kann in allen Bachelorstudiengängen der Hochschule verwendet werden, wenn sie dem geforderten Sprachniveau entsprechen.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Mindestens A1 oder A2 Niveau



Inhalt

Sprachkurs 1:

This course reviews the structures of English grammar. Depending on student levels of English competency, elements of grammar may vary.

The course will also include some business correspondence, readings/text comprehension and discussion on relevant contemporary business, social and political issues with new vocabulary and background knowledge in preparation for X4103 Sprachkurs 2.

Lehr- und Lernmethoden

Lecturing with Student Participation,
Grammar Examples and Exercises,
Seminar-Style with Student Participation,
In-class writing and written homework, Group and Partner Work



BM-11 Material- und Produktionswirtschaft

Modul Nr.	BM-11
Modulverantwortliche/r	Prof. Waldemar Berg
Kursnummer und Kursname	X5102 Material- und Produktionswirtschaft
Semester	3
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 45 Stunden Virtueller Anteil: 45 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5-fach
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Grundzüge der betrieblichen Teilfunktionen Einkauf, Produktion und Logistik. Sie werden befähigt, die wichtigsten Zusammenhänge und Prozesse in den Teilmodulen Grundlagen der betrieblichen Leistungserstellung, Einkauf, Produktion, Produktentwicklung und Logistik zu verstehen und ausgesuchte Methoden und Instrumente anzuwenden. Darüber hinaus verstehen die Studierenden nach der Beendigung des Moduls (Schwerpunkt Beschaffungsmanagement) die Methoden des Beschaffungsmanagements (v.a. Materialintensität, Fertigungstiefe, Wertschöpfungsquote, Nettobedarfsermittlung, ABC-Analysen, Preisspiegel), die Hebelwirkung des Einkaufs, die Rollen im bzw. Aufgaben des Einkaufs, Vertrags- und Lieferantenmanagement, die Prozesse der deterministischen und stochastischen



Bedarfsermittlung sowie die Losgrößenermittlung (optimale Bestellmenge). Risiko- und Compliancemanagement im Einkauf und in der Logistik wird vermittelt

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Einkauf und Logistik sind in den letzten Jahren verstärkt in den Fokus von betriebswirtschaftlichen Entscheidungen und Optimierungen getreten. Das Modul vermittelt praxisorientiert grundlegende Methoden- und Toolkompetenzen, die auch in anderen Modulen von größter Relevanz sind (z.B. Vertrieb/Vertriebsmanagement, IT, Digitalisierung, Soft Skills (Verhandlungsmanagement), Risiko- und Compliancemanagement etc.).

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Keine

Inhalt

Den Studierenden werden die Bedeutung und die Aufgaben der Material- und Produktionswirtschaft erläutert.

Im Teilmodul Grundlagen der betrieblichen Leistungserstellung erhalten die Studierenden einen Überblick über den betrieblichen Leistungsprozess und die Produktionsfaktoren.

Im Teilmodul Einkauf erwerben die Studierenden Kenntnisse über das Aufgabenfeld der Beschaffung, die Bedeutung eines strategisch ausgerichteten Einkaufs für den Unternehmenserfolg, den Beschaffungsprozess, die Verhandlungen mit Lieferanten und den Prozess der Bedarfs- und Bestellmengenplanung. Sie lernen ausgewählte Instrumente zur Materialklassifizierung, zur Stücklistenauflösung, zur (Material-) Bedarfsprognose und zur Bestellmengenplanung kennen und anzuwenden.

Im Teilmodul Logistik erhalten die Studierenden einen Überblick über die Grundlagen der Logistik, die innerbetriebliche Logistik und die Bedeutung der Logistik für den (internationalen) Warenverkehr.

Es wird ferner eine Einführung zur Digitalisierung im Einkauf u.a. zum Themengebiet Electronic Data Interchange (EDI) vermittelt.

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht mittels Übungen, Fallstudien, Gastvortrag eines ausgewählten Unternehmens (optional) und Gastvortrag BME e.V. – Bundesverband Materialwirtschaft und Logistik e.V. (optional).



Besonderes

Virtuelle Anteile (optional).

Empfohlene Literaturliste

Die Vorlesung und die Inhalte orientieren sich entlang:

Kummer (Hrsg.), Grün, Jammernegg: Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik, 4., aktualisierte Auflage, Pearson, 2018

Chopra, Meindl, Supply Chain Management: Strategie, Planung und Umsetzung, 5. Auflage, Pearson, 2014

Kischporski, EDI – Digitalisierung und IT-Wertbeitrag konkret umgesetzt, Springer Gabler, 2018

Muchna, Grundlagen der Logistik: Begriffe, Strukturen und Prozesse, Springer Gabler, 2018

Büsch, Praxishandbuch Strategischer Einkauf: Methoden, Verfahren, Arbeitsblätter für professionelles Beschaffungsmanagement, 3. Auflage, Gabler, 2012

Lemme, M.: Erfolgsfaktor Einkauf – Durch gezielte Einkaufspolitik Kosten senken und Erträge steigern, 2. Auflage, Cornelsen, 2009

Schulte, G.: Material- und Logistikmanagement, 2. wesentl. erw. u. verb. Auflage, Oldenbourg, 2001

Fischer/Ury/Patton, Das Harvard-Konzept, 2. Auflage, DVA, 2018

Weitere Literatur

Schulte, C.: Logistik – Wege zur Optimierung der Supply Chain, 7. Auflage, Vahlen 2016

Günther, H., Tempelmeier H., Produktion und Logistik, 9./12. Auflage Springer/BoD, 2012/2016

Zäpfel, G.: Grundzüge des Produktions- und Logistikmanagement, 2. unwesentlich veränderte Auflage, Oldenbourg, 2001

Elektronischer Rechnungsdatenaustausch mit E-Invoicing: Wertbeitrag durch echte Digitalisierung in der Supply Chain Finance mittels Dynamic Discounting im Zusammenspiel zwischen Einkauf und Finanzwesen (Edition KWV), Springer Gabler, 2018



BM-12 IT-Management und Digitalisierung

Modul Nr.	BM-12
Modulverantwortliche/r	Prof. Waldemar Berg
Kursnummer und Kursname	X5104 IT-Management und Digitalisierung
Semester	3
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 55 Stunden Virtueller Anteil: 50 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	Endnotenbildende PStA
Gewichtung der Note	5-fach
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse zu Verfahren, Aufgaben und Artefakten im Softwareengineering. Theoretische und praktische Kenntnisse werden Anwendungsbereich der Geschäftsprozessmodellierung erworben. Das Verständnis für das weite Themenfeld "IT-Management" setzt fundierte Kenntnisse im Bereich der Wirtschaftsinformatik voraus.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Verwendbarkeit des Moduls für diesen Studiengang: erforderlich

Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge: auf Anfrage



Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Wirtschaftsinformatik (Modul X-04)
mit
X2102 Grundlagen der Wirtschaftsinformatik
X2103 Vertiefung Wirtschaftsinformatik

Inhalt

Modul : IT-Management

Teilbereich: Software-Engineering

Schwerpunkt: Geschäftsprozessmodellierung

- 1) Grundlagen Software-Engineering
- 2) Paradigmen der Prozessmodellierung
- 3) Aufgabenorientierte Methoden und Werkzeuge der Geschäftsprozessmodellierung
 - Ereignisgesteuerte Prozesskette (EPK)
 - Business Process Model and Notation (BPMN)
- 4) Fallstudie

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesungen in Präsenz und virtuell mit

- Fallstudien in Einzel- und Gruppenarbeiten
- Präsentationen mit Diskussion und Feedback
- Vorbereitendes Selbststudium
- Studienarbeit

Nutzung einer interaktiven, webbasierten Lehr- und Lernumgebung (iLearn)

Empfohlene Literaturliste

- Freund Jakob: Praxishandbuch BPMN 2.0, Carl Hanser Verlag, 2019
- Metzner A.: Software-Engineering ? kompakt, Hanser-Verlag, 2020
- Seidlmeier S.: Prozessmodellierung mit ARIS, Springer Vieweg, 2019
- Tiemeyer Ernst: Handbuch IT-Management, Hanser-Verlag, 2011



BM-13 Geschäftsprozessmanagement

Modul Nr.	BM-13
Modulverantwortliche/r	Prof. Waldemar Berg
Kursnummer und Kursname	BM-13 Geschäftsprozessmanagement
Semester	4
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 0 Stunden Gesamt: 0 Stunden
Gewichtung der Note	5-fach
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Teilnehmer erhalten in einer weiteren Arbeitseinheit auch Einblicke in die Grundlagen des Change Managements als Handlungsfeld im Personalbereich, um hier den Prozess sowie die Techniken kennenzulernen.

Die Studierenden erlernen dabei grundlegende und teilweise vertiefende Change Tools und üben den Einsatz derer im Rahmen von Kleingruppen.

Im Rahmen der Vorlesung werden die Studierenden an Fallstudien arbeiten, wo sie ihr Wissen u.a. in der Zusammenarbeit im Team zur Anwendung bringen können. Ziel ist es hier, das erlernte Wissen und das Verständnis für betriebliche Probleme / Entscheidungen zu erkennen und im späteren Berufsleben anwenden zu können.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Dieses Modul ist die Einführung und Basis für weitere Vorlesungen im Programm. Die Verwendbarkeit für andere Studiengang erstreckt sich über alle



berufsbegleitenden Bachelor-Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher, technischer und naturwissenschaftlicher Ausrichtung.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Keine

Inhalt

Organisation

Die Lehrveranstaltung gibt eine Einführung in die moderne Organisationslehre und orientiert sich an den 5 generischen Problemen der Organisationsgestaltung wie sie von Schreyögg (2008) beschrieben werden:

- I. Strukturierung von Aufgaben
- II. Integration von Individuum und Organisation
- III. Organisation und Umwelt
- IV. Emergente Prozesse in Organisationen
- V. Organisatorischer Wandel und Transformation
- VI U. a. werden die folgenden Themen behandelt:
 1. Organisation als Managementaufgabe
 2. Überblick über das Gebiet der Organisation und ihre betriebliche Einordnung
 3. Kenntnisse über Aufbau- und Ablauforganisation sowie über die wesentlichen Organisationsprinzipien
 4. Systemorganisation und Kybernetik
 5. Methoden und Techniken der Organisationsgestaltung
 6. Kenntnisse über den Organisationsprozess sowie den Organisationszyklus
 7. Einführung in die Organisationslehre der Geschäftsprozesse
 8. Identifikation von Geschäftsprozessen
 9. Vorgehensmodell zur Einführung einer Prozessorganisation
 10. Geschäftsprozessmodellierung und ?optimierung mit Tools

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung, Präsentationen, Praxisbeispiele; Seminaristischer Unterricht, Diskussionen und Gruppenarbeit, Fallstudien, Übungen am PC

Empfohlene Literaturliste

Organisation

Faltin, G.: Kopf schlägt Kapital. Die ganz andere Art, ein Unternehmen zu gründen.
München: Hanser, 2008

Greif, S.: Konzepte der Organisationspsychologie. Bern: Huber, 1983



- Hacker, W.: Allgemeine Arbeitspsychologie. Bern: Huber, 2005(2)
Hammer, M. & Champy, J.: Business Reengineering. Frankfurt/Main: Campus, 1994
Mintzberg, H.: Managing. San Francisco: Berrett-Koehler, 2009
Picot, A. & Baumann, O.: Die Bedeutung der Organisationstheorie für die Entwicklung der Wirtschaftsinformatik. Wirtschaftsinformatik 2009, 51, 1, 72-81
Picot, A., Dietl, H. & Franck, E.: Organisation. Eine ökonomische Perspektive. Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 2008(5)
Pipinich, R.: Applying Lean Principles to Projects. In: Verzuh, E.: The Fast Forward MBA in Project Management. Hoboken, New Jersey: John Wiley & Sons, 2008(3), 408-415
Rosenstiel, L. v.: Grundlagen der Organisationspsychologie. Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 2007(6)
Schreyögg, G.: Organisation. Wiesbaden: Gabler, 2008(5)
Seidlmeier, H.: Prozessmodellierung mit ARIS®. Wiesbaden: Vieweg, 2010(3)
Staehe, W. H.: Management. München: Vahlen, 1999(8)
Wöhe, G. & Döring, U.:



BM-14 Controlling und Treasury

Modul Nr.	BM-14
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Jürgen Sikorski
Kursnummer und Kursname	X4103 Controlling und Treasury
Semester	4
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 55 Stunden Virtueller Anteil: 50 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	Endnotenbildende PStA
Gewichtung der Note	5-fach
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Das Modul soll die Studierenden in die Lage versetzen, die Treasury- und Controllingfunktion in einem Unternehmen kennen zu lernen und zu beiden Bereichen einfache Konzepte bzw. Instrumente zu entwickeln.

Nach Absolvieren des Moduls „Controlling und Treasury“ haben die Studierenden folgende Lernziele erreicht:

- Sie begreifen das Controlling als wichtige Steuerungsfunktion im Unternehmen
- Sie wissen, was den Controllingerfolg ausmacht, d.h. von welchen Kriterien ein „gutes“ Controlling abhängig ist



- Die Studierenden haben sich das Basiswissen aus den Bereichen Finanzplanung, Cash-Management, sowie finanzielles Risikomanagement angeeignet
- Sie lernen ferner die Bedeutung der Treasuryfunktionen im Rahmen des operativen Finanzmanagements kennen
- Sie können finanzielle Risiken erkennen und bewerten
- Sie sind in der Lage, den Einsatz verschiedener Finanzprodukte im Rahmen des Cash-Managements und finanziellen Risikomanagements zu beurteilen.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Das Modul ist empfohlene Voraussetzung für X-22 Operatives und Internationales Controlling.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Inhaltlich sind die Module x-06 „Rechnungswesen“ und x-07 „Finanzierung und Investition“ empfohlene Voraussetzung

Inhalt

1 Controlling

Grundlagen des Controlling

Bedeutung des Controlling

Controlling aus funktionaler Sicht

Einführung eines Controlling

Operatives Controlling

- die operative Planung
- die Kennzahlen- Analyse
- das Reporting

Strategisches Controlling

- Strategische Planung und Kontrolle
- Strategische Controllinginstrument

Projektcontrolling

- Unterschied zwischen dem strategischen und operativen Controlling
- Funktionsbezogenes Controlling - Personalcontrolling - Beschaffungscontrolling
- Unternehmensplanung (Budgetierung) - Operative Planung und Abweichungsanalyse
- Prozess der Unternehmensplanung



- Integrierte Unternehmensplanung
- Soll-/Ist-Vergleich
- Kennzahlenanalyse
- Reporting
- Beyond Budgeting
- Projektcontrolling
- Projektplanung
- Projektsteuerung
- Projektbewertung

Internationales Controlling

- IFRS und Controlling
- Beteiligungs- und Konzerncontrolling
- Verrechnungspreis

2. Treasury

Einführung in das finanzwirtschaftliche Informationsmanagement (Creditor Relations, Investor Relations)

Einsatz und Beurteilung der Zahlungsverkehrsinstrumente

Finanzplanung

Cash Management

Finanzielles Risikomanagement (insb. Ermittlung von Zins- und Währungsrisiken)

Kassenhaltungsmodelle

Bedeutung von Treasuryfunktionen

Beurteilung von Finanzprodukten

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung, Darstellung des Stoffs anhand von Präsentationen und Praxisbeispielen;
Seminaristischer Unterricht, Diskussionen und Gruppenarbeit, Fallstudien

Empfohlene Literaturliste

Weber, J., Einführung in das Controlling, 11. Auflage, Vahlen Verlag, München, 2006

Preissler, P., 13. Auflage, Oldenbourg Verlag, München, 2007

Olfert, K., Reichel, C., Finanzierung, 14. Auflage, Kiehl Verlag, Abschnitte A,B und C (-S.177), 2008

Prätsch, j., Schikorra, u., Ludwig, E., Finanzmanagement, Springer Verlag, Abschnitt 5 (S.213-231), 2007



BM-15 Human Resource Management, Organisation und Change Management

Modul Nr.	BM-15
Modulverantwortliche/r	Prof. Waldemar Berg
Kursnummer und Kursname	X3104 Human Resource Management, Organisation und Change Management
Semester	4
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	6
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 90 Stunden Selbststudium: 110 Stunden Gesamt: 200 Stunden
Prüfungsarten	Endnotenbildende PStA
Gewichtung der Note	5-fach
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Teilnehmer erhalten einen umfassenden Einblick in das Themengebiet Personalmanagement. Nach Abschluss des Moduls sollen die Teilnehmer in der Lage sein, die Komplexität des Gebietes zu überschauen und grundlegendes (praxisrelevantes) Wissen im Personalmanagement erworben zu haben.

Ein weiteres Ziel soll sein, dass die Teilnehmer lernen, wie sich das Human Resource Management historisch in den vergangenen Jahren entwickelt hat. Außerdem erhalten sie Kenntnisse über zahlreiche Einflussfaktoren, die sich auf das Human Resource Management und auch seine Entwicklung auswirkten und noch auswirken.



Das Modul Personal soll den Teilnehmern fundierte Kenntnisse über Grundfragen, Theorien und Methoden der Personalarbeit vermitteln. Sie können daraufhin die vorgestellten Theorien, Methoden und Verfahren erläutern, reflektieren und beurteilen. Die Studierenden werden ebenso aktuelle Instrumente und Verfahren der Personalarbeit kennenlernen.

Es wird den Teilnehmern ein Überblick über die wesentlichen Inhalte und Aufgaben der Personalbeschaffung und -auswahl gegeben.

Die Teilnehmer erhalten Einblick in die das Handlungsfeld Personalentwicklung, was heutzutage von großer Bedeutung ist. Es wird aufgezeigt wie z.B. Personalentwicklung in den Unternehmenskontext eingepasst ist und welche Ziele dabei verfolgt werden. Auch das Kennenlernen eines systematischen Personalentwicklungsprozesses ist Inhalt dieser Thematik.

Die Personalführung- und motivation vermittelt die Bedeutung der Personalführung und welcher Zusammenhang zwischen Personalmanagement, Führungskraft, Mitarbeiter und Unternehmenserfolg besteht. Ebenso wird erläutert, welche führungspolitischen Einflußgrößen sich auf das Leistungsverhalten auswirken können. Verschiedene Aspekte werden aufgezeigt, über die Mitarbeiter motiviert und geführt werden können.

Den Teilnehmer wird u.a. auch aufgezeigt, dass das Personalcontrolling als wesentlicher Beitrag zur Unterstützung der Unternehmensführung und des Personalmanagements fungiert.

Ferner erhalten die Studierenden Einblick in die Thematik der Personalfreisetzung.

z. B. Was sind die Gründe und welche Folgen hat dies für Unternehmen und Mitarbeiter? Auch was ist unter sanfter Personalfreisetzung zu verstehen und wann kann eine Kündigung als sozialverträglich bezeichnet werden?

Der Bereich Kompetenzmanagement soll den Teilnehmern vermitteln, warum Mitarbeiterkompetenzen für Unternehmen eine wichtige Rolle spielen und welche wesentlichen Ziele und Nutzen über Kompetenzmanagement verfolgt werden kann. Ebenso werden die Begriffe Qualifikation und Kompetenz betrachtet und der Zusammenhang dieser näher aufgezeigt.

Die Dringlichkeit des Themenfeldes Employer Branding verlangt ein Wissen darüber, welche Ziele und Funktionen damit in Verbindung gebracht werden, sowie welche konkreten Maßnahmen bei Employer-Branding-Aktivitäten verwendet werden können.

Talent Management als Kernaufgabe des Personalmanagements vermittelt den Studierenden welche Ansätze zu unterscheiden sind und welche Rollen das Talent Management zu vergeben hat. Ferner wird ihnen der systematische Prozess dazu aufgezeigt und welche Ziele und Strategien hinter der praktischen Anwendung des Talent Managements stehen.

Die Teilnehmer erhalten außerdem in einer weiteren Arbeitseinheit auch Einblicke in die Grundlagen des Change Managements als Handlungsfeld im Personalbereich, um hier den Prozess sowie die Techniken kennenzulernen.

Die Studierenden erlernen dabei grundlegende und teilweise vertiefende Change Tools und üben den Einsatz derer im Rahmen von Kleingruppen.



Im Rahmen der Vorlesung werden die Studierenden an Fallstudien arbeiten, wo sie ihr Wissen u.a. in der Zusammenarbeit im Team zur Anwendung bringen können. Ziel ist es hier, das erlernte Wissen und das Verständnis für betriebliche Probleme / Entscheidungen zu erkennen und im späteren Berufsleben anwenden zu können.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Dieses Modul ist die Einführung und Basis für weitere Vorlesungen im Programm. Die Verwendbarkeit für andere Studiengang erstreckt sich über alle berufsbegleitenden Bachelor-Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher, technischer und naturwissenschaftlicher Ausrichtung.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Keine

Inhalt

Teil I: Theoretisches Grundwissen

1. Entstehung des Personalmanagements
2. Unternehmens- und personalpolitische Einflussfaktoren
 - 2.1 Wertewandel
 - 2.2 Demographische Veränderungen
 - 2.3 Technologisierung
 - 2.4 Globalisierung
 - 2.5 Dynaxität
 - 2.6 Fazit und Ausblick
3. Allgemeine Grundlagen
 - 3.1 Begrifflichkeiten
 - 3.2 Anspruchsgruppen
 - 3.3 Aufgaben
 - 3.4 Ziele
4. Theorieansätze im Personalmanagement
 - 4.1 Ökonomischorientierte Ansätze
 - 4.1.1 Transaktionskostensatz
 - 4.1.2 Principal-Agent-Theorie
 - 4.1.3 Ressourcenbasierter Ansatz
 - 4.2 Verhaltensorientierte Ansätze
 - 4.2.1 Motivationstheoretische Ansätze
 - 4.2.2 Führungstheoretische Ansätze
 - 4.2.3 Beziehungstheoretische Ansätze
5. Strategische Personalarbeit



- 5.1 Vorbemerkungen zum Thema Strategie
- 5.2 Strategisches Personalmanagement
- 5.3 Personalpolitik
- 5.4 Personalstrategie
 - 5.4.1 Anknüpfung der Personalstrategie an die Unternehmensstrategie
 - 5.4.2 Entwicklung einer Personalstrategie
 - 5.4.3 Personalstrategische Grundtypen
- 5.5 Theoriemodelle der strategischen Personalarbeit
 - 5.5.1 Das St. Galler Managementkonzept
 - 5.5.2 Der Michigan-Ansatz
 - 5.5.3 Das Harvard-Modell
 - 5.5.4 Der INSEAD-Ansatz
 - 5.5.5 Der Züricher Ansatz
 - 5.5.6 Das Pforzheimer 3-Säulen-Modell
- 6. Humanressourcen
 - 6.1 Begrifflichkeiten und Bedeutung
 - 6.2 Bewertung und Humankapital
- 7. Organisatorische Gestaltung der Personalarbeit
 - 7.1 Betriebliche Eingliederung der Personalarbeit
 - 7.1.1 Funktionale Perspektive
 - 7.1.2 Objektbezogene Perspektive
 - 7.1.3 Divisionale Perspektive
 - 7.1.4 Referentensystem
 - 7.1.5 Prozessuale Perspektive
 - 7.1.6 Shared Service Center-Konzepte
 - 7.1.7 Wertschöpfungscenter Personal
 - 7.1.8 Outsourcing im Personalmanagement
 - 7.1.9 Virtualisierung der Personalabteilung
 - 7.2 Neuere Konzepte der Personalarbeit
- 8. Arbeitsrechtliche Grundlagen
 - 8.1 Kollektivarbeitsrecht
 - 8.2 Individualarbeitsrecht
- 9. Personalarbeit und Unternehmenskultur
 - 9.1 Personalarbeit als Einflussfaktor auf die Kultur
 - 9.2 Kultur als Einflussfaktor auf die Personalarbeit
 - 9.3 HRM und kulturelle Typologierungsversuche
 - 9.3.1 HRM und das stärkenbetonte Orientierungsprofil
 - 9.3.2 HRM und das vierdimensionale Orientierungsprofil nach Bleicher
- Teil II: Praktische HR-Handlungsfelder
- 10. Personalbeschaffung und -auswahl
 - 10.1 Arten der Personalbeschaffung
 - 10.2 Maßnahmen der Personalauswahl



- 11. Personalentwicklung
 - 11.1 Der Personalentwicklungsprozess
- 12. Personalführung und ?motivation
 - 12.1 Ressourcen
 - 12.2 Unterstützung
 - 12.3 Design
 - 12.4 Feedback
 - 12.5 Konsequenzen
- 13. Personalcontrolling
 - 13.1 Begriffsabgrenzung
 - 13.2 Interessengruppen und Aufgaben
 - 13.3 Abgrenzungsmöglichkeiten und Prozess
- 14. Personalfreisetzung
 - 14.1 Gründe und Problematik der Personalfreisetzung
 - 14.2 Sanfte Maßnahmen der Personalfreisetzung
 - 14.3 Harte Maßnahmen der Personalfreisetzung
- 15. Kompetenzmanagement
 - 15.1 Begriffsabgrenzung Kompetenz, Qualifikation und Co
 - 15.2 Begriffsabgrenzung Kompetenzmanagement
 - 15.3 Ziele und Nutzendes Kompetenzmanagements
 - 15.4 Vorgehensweise und Systematik
 - 15.5 Einbindung des Betriebsrates
- 16. Employer Branding
 - 16.1 Begriffsabgrenzung und Definition
 - 16.2 Historische Entwicklung
 - 16.3 Nutzen
 - 16.4 Maßnahmen und Instrumente
- 17. Talent Management
 - 17.1 Begriffsabgrenzung
 - 17.2 Ansätze
 - 17.3 Rollen und Funktionen
 - 17.4 Strategien und Ziele
 - 17.5 Der Talent-Management-Prozess
- 18. Change Management
 - 18.1 Begriffsabgrenzung
 - 18.2 Formen des Wandels
 - 18.3 Veränderungsprozesse erfolgreich begleiten

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung, Präsentationen, Praxisbeispiele; Seminaristischer Unterricht, Diskussionen und Gruppenarbeit, Fallstudien, Übungen am PC



Empfohlene Literaturliste

Pflichtlektüre:

Bartscher, T., Stöckl, J., Träger, T. (2012): Personalmanagement ? Grundlagen, Handlungsfelder, Praxis, 1. Auflage, Pearson Verlag, München 47

Prof. Dr. Nicole Böhmer / Prof. Dr. Heike Schinnenburg / Prof. Dr. Carsten Steinert (2012): Fallstudien im Personalmanagement - Entscheidungen treffen, Konzepte entwickeln, Strategien aufbauen, 1. Auflage, Pearson Verlag, München

Ergänzungslektüre:

Achouri, C.: Recruiting und Placement: Methoden und Instrumente der Personalauswahl und ?platzierung, Gabler Verlag, Wiesbaden 2010.

Becker, M.: Systematische Personalentwicklung. Planung, Steuerung und Kontrolle im Funktionszyklus, Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart 2011.

Comelli, G./v. Rosenstiel, L.: Führung durch Motivation ? Mitarbeiter für Unternehmensziele gewinnen, Vahlen Verlag, München 2009.

Lisges, G./Schübbe, F.: Personalcontrolling: Personalbedarf planen, Fehlzeiten reduzieren, Kosten steuern, Haufe-Lexware Verlag, Freiburg 2009.

Laurenz, A.: Trennungs-Kultur und Mitarbeiterbindung: Kündigungen fair und nachhaltig gestalten, Luchterhand Verlag, Neuwied/Kriftel 2008.

Jochmann, W./Gechter, S.: Strategisches Kompetenzmanagement, Springer Verlag, Berlin 2006.

Beck, C.: Personalmarketing 2.0: Vom Employer Branding zum Recruiting, Luchterhand Verlag, Neuwied/Kriftel 2008.

Jacob, L./Schultz, T.: Die Kunst, Talente talentgerecht zu entwickeln: Talent Management 2.0 als organisch-mathetisches Talententfaltungsmanagement, Books on Demand Verlag, Norderstedt 2011.



BM-16 Einführung Marketing 4.0

Modul Nr.	BM-16
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Henning Schulze
Kursnummer und Kursname	X5101 Einführung Marketing 4.0
Semester	4
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 55 Stunden Virtueller Anteil: 50 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5-fach
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Im Rahmen des Moduls lernen die Studierenden die Grundzüge des operativen Marketing kennen. Sie können verschiedene Definitionen und Aufgaben des Marketing im allgemeinen differenzieren. Sie lernen verschiedene Güterarten (Konsumgüter, Investitionsgüter und Dienstleistungen) kennen. Der Schwerpunkt der anschließenden Inhalte des Moduls liegt im Bereich des Konsumgütermarketing. Sie können ausgewählte Entwicklungsstränge des Marketing unterscheiden. Sie sind sich des Eingebundenseins des Marketing in die Gesamtheit der betriebswirtschaftlichen Funktionen bewusst. Die Studierenden kennen die Grundlagen und die wichtigsten Entwicklungsstränge, die zur sogenannten Konsumentenverhaltensforschung zu zählen sind. Sie lernen



ausgewählte Themen aus dem Bereich der strategischen Marketingplanung zu benennen und einzuordnen.

In zweiten Teil des Moduls lernen sie die Marketinginstrumentarbereiche zu unterscheiden. Sie können Marketinginstrumentarbereiche und Marketinginstrumente differenzieren. Die Interdependenzen des Einsatzes von Instrumenten in und zwischen den Instrumentarbereichen sind ihnen bewusst. Sie können den Einsatz von Marketinginstrumenten in der Marketingpraxis erkennen und bewerten.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Das Modul stellt eine Grundlage für X-14 Internationales Vertriebsmanagement dar.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Keine

Inhalt

- 1. Allgemeine Grundlagen des Marketing**
 - 1.1. Definition und Merkmale des Marketingbegriffes
 - 1.2. Aufgaben des Marketing
 - 1.3. Ausgewählte Aspekte der Entwicklung
 - 1.4. Formen des Marketing
- 2. Verhaltenswissenschaftliche und methodische Grundlagen des Marketing**
 - 2.1. Verhaltenswissenschaftliche Grundlagen
 - 2.1.1. Begriff und Einordnung des Konsumentenverhaltens
 - 2.1.2. Ausgewählte Strukturmodelle des Konsumentenverhaltens
 - 2.1.3. Ausgewählte Konstrukte
 - 2.1.4. Kaufentscheidungstypen
 - 2.1.5. Soziale Determinanten des Konsumverhaltens
 - 2.2. Methodische Grundlagen
 - 2.2.1. Marketingstrategien
 - 2.2.2. Situationsanalyse
 - 2.2.3. Stärken-/Schwächenanalyse
 - 2.2.4. Analyse des Lebenszyklus
- 3. Informationsgrundlagen des Marketing - Marktforschung**
 - 3.1. Sekundäre Informationsquellen
 - 3.2. Methoden der primären Datenerhebung



- 3.2.1. Die Befragung
- 3.2.2. Die Beobachtung
- 3.2.3. Das Panel
- 3.2.4. Das Experiment
- 3.3. Auswahlverfahren
- 4. Segmentierung von Märkten**
- 4.1. Begriff und Anforderung
- 4.2. Arten der Marktsegmentierung
- 5. Ausgewählte Marketing-Instrumente / Marketing-Instrumentarbereiche**
- 5.1. Übersicht
- 5.2. Produktpolitik
 - 5.2.1. Aufgaben und Elemente der Produktpolitik
 - 5.2.2. Produktinnovationen
 - 5.2.3. Produktvariationen
 - 5.2.4. Produktelimination und Line Extension
 - 5.2.5. Verpackungs- und Markenpolitik
 - 5.2.6. Programmpolitik
- 5.3. Preispolitik
 - 5.3.1. Aufgaben und Elemente der Preispolitik
 - 5.3.2. Preisabsatzfunktionen
 - 5.3.3. Bestimmung des Angebotspreises
 - 5.3.4. Ausgewählte preispolitische Strategien
- 5.4. Kommunikationspolitik
 - 5.4.1. Abgrenzung der Kommunikationspolitik
 - 5.4.2. Die Werbung
 - 5.4.3. Verkaufsförderung
 - 5.4.4. Direct Marketing
 - 5.4.5. Public Relations (PR)
 - 5.4.6. Sonderformen der Kommunikationspolitik
- 5.5. Distributionspolitik
 - 5.5.1. Aufgaben und Elemente der Distributionspolitik
 - 5.5.2. Ausgewählte distributionspolitische Entscheidungen
- 5.6. Marketing-Mix
- 6. Fallstudie**



Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeiten

Empfohlene Literaturliste

Die Vorlesung und die Inhalte orientieren sich entlang:

Basisliteratur

Bruhn, M. (2007): Marketing: Grundlagen für Studium und Praxis, 8. überarbeitete Auflage, Wiesbaden: Gabler

Meffert, H. (2000): Marketing: Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung: Konzepte-Instrumente-Praxisbeispiele, 9. Auflage, Wiesbaden: Gabler

Meffert, H.; Burmann, C.; Kirchgeorg, M. (2008): Marketing: Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung: Konzepte, Instrumente, Praxisbeispiele, 11. Auflage, Wiesbaden: Gabler 2012

Weis, H. Chr.(2009): Marketing, 15., verbesserte und aktualisierte Auflage, Ludwigshafen: Kiehl

Nachschlagewerke

Diller, H. (Hrsg.) (2001): Vahlens großes Marketinglexikon, 2. Auflage, München: Vahlen

Tietz, B.; Köhler, R.; Zentes, J. (Hrsg.) (1995): Handwörterbuch des Marketing, Enzyklopädie der Betriebswirtschaftsl.; Bd.4, 2. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Pöschl

Ergänzungsliteratur

Diverse Quellen



BM-17 Praxissemester I

Modul Nr.	BM-17
Modulverantwortliche/r	Prof. Waldemar Berg
Kursnummer und Kursname	BM-17 Praxissemester I
Semester	5
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	0
ECTS	15
Workload	Präsenzzeit: 0 Stunden Gesamt: 0 Stunden
Prüfungsarten	LN Praxis
Gewichtung der Note	15-fach
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden sollen, das erworbene Wissen in der Praxis anwenden und gleichzeitig bereits erworbenes Praxiswissen in die einzelnen Lehrveranstaltungen einbringen und mit der Theorie verknüpfen können. Fundierung der in der Praxis erworbenen Kenntnisse über zeitgemäße Arbeitsverfahren in den kaufmännischen Bereichen einer Unternehmung oder in Dienststellen der Verwaltung verbunden mit der Reflexion der praktischen Erfahrung.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Inhalt

Praxissemester:

Die studienbegleitende praktische Berufstätigkeit soll nach Möglichkeit Aufgaben beinhalten, die selbständig und selbstverantwortlich ausgeführt werden und deren Schwierigkeitsgrad der späteren Aufgabenstellung als Betriebswirt/in angemessen ist.



Berufstätig Studierende können sich Ihre berufliche Tätigkeit als studienbegleitende Praxisphase anerkennen lassen.



BM-18 Praxissemester II

Modul Nr.	BM-18
Modulverantwortliche/r	Prof. Waldemar Berg
Kursnummer und Kursname	BM-18 Praxissemester II
Lehrende	Prof. Waldemar Berg
Semester	6
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	0
ECTS	15
Workload	Präsenzzeit: 0 Stunden Gesamt: 0 Stunden
Gewichtung der Note	15-fach
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden sollen, das erworbene Wissen in der Praxis anwenden und gleichzeitig bereits erworbenes Praxiswissen in die einzelnen Lehrveranstaltungen einbringen und mit der Theorie verknüpfen können. Fundierung der in der Praxis erworbenen Kenntnisse über zeitgemäße Arbeitsverfahren in den kaufmännischen Bereichen einer Unternehmung oder in Dienststellen der Verwaltung verbunden mit der Reflexion der praktischen Erfahrung.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Inhalt

Praxissemester:

Die studienbegleitende praktische Berufstätigkeit soll nach Möglichkeit Aufgaben beinhalten, die selbständig und selbstverantwortlich ausgeführt werden und deren Schwierigkeitsgrad der späteren Aufgabenstellung als Betriebswirt/in angemessen ist.



Berufstätig Studierende können sich Ihre berufliche Tätigkeit als studienbegleitende Praxisphase anerkennen lassen.



BM-19 Wahlpflichtmodul I

Modul Nr.	BM-19
Modulverantwortliche/r	Prof. Waldemar Berg
Kursnummer und Kursname	Wahlmodul 1
Semester	7
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	
Art der Lehrveranstaltungen	Wahlfach
Niveau	Undergraduate
SWS	6
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 0 Stunden Gesamt: 0 Stunden
Gewichtung der Note	5-fach
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Einführung, Vertiefung und Erweiterung in/von allgemeinbildenden, berufsspezifischen wirtschaftswissenschaftlichen Lehrinhalten oder Sprachen, welche ein Bachelorstudium der Wirtschaftswissenschaften sinnvoll ergänzen.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Wahlmodule sind kompetenzbasierte Angebote verschiedener Fachrichtungen und können so je nach individueller Auswahl im Studiengang verwendet werden

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

keine



Inhalt

Die Inhalte werden durch die Modulbeschreibungen der einzelnen Lehrveranstaltungen bestimmt. Insgesamt sollen diese in folgende Systematik einzuordnen sein:

- Schlüsselqualifikationen
- Berufsspezifische technische Qualifikation
- Berufsspezifische kaufmännische Qualifikation
- Allgemeinwissenschaftliche Qualifikation
- Wirtschaftssprache (s. Auflistung Sprachen AWP)
- AdA-Schein

Besonderes

Je nachdem für welche Möglichkeit der Erbringung der Wahlmodule sich der Student entscheidet, kann die Prüfungsform variieren. In den berufs begleitenden Studiengängen erfolgt dies bei den Wahlmodulen meist durch Anerkennung.



BM-20 Wahlpflichtmodul II

Modul Nr.	BM-20
Modulverantwortliche/r	Prof. Waldemar Berg
Kursnummer und Kursname	Wahlmodul 2
Semester	7
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	
Art der Lehrveranstaltungen	Wahlfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 0 Stunden Gesamt: 0 Stunden
Gewichtung der Note	5-fach
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Einführung, Vertiefung und Erweiterung in/von allgemeinbildenden, berufsspezifischen wirtschaftswissenschaftlichen Lehrinhalten oder Sprachen, welche ein Bachelorstudium der Wirtschaftswissenschaften sinnvoll ergänzen.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Wahlmodule sind kompetenzbasierte Angebote verschiedener Fachrichtungen und können so je nach individueller Auswahl im Studiengang verwendet werden

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

keine



Inhalt

Die Inhalte werden durch die Modulbeschreibungen der einzelnen Lehrveranstaltungen bestimmt. Insgesamt sollen diese in folgende Systematik einzuordnen sein:

- Schlüsselqualifikationen
- Berufsspezifische technische Qualifikation
- Berufsspezifische kaufmännische Qualifikation
- Allgemeinwissenschaftliche Qualifikation
- Wirtschaftssprache (s. Auflistung Sprachen AWP)
- AdA-Schein

Besonderes

Je nachdem für welche Möglichkeit der Erbringung der Wahlmodule sich der Student entscheidet, kann die Prüfungsform variieren. In den berufs begleitenden Studiengängen erfolgt dies bei den Wahlmodulen meist durch Anerkennung.



BM-21 Wahlpflichtmodul III

Modul Nr.	BM-21
Modulverantwortliche/r	Prof. Waldemar Berg
Kursnummer und Kursname	Wahlmodul 3
Semester	7
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	
Art der Lehrveranstaltungen	Wahlfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 0 Stunden Gesamt: 0 Stunden
Gewichtung der Note	5-fach
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Einführung, Vertiefung und Erweiterung in/von allgemeinbildenden, berufsspezifischen wirtschaftswissenschaftlichen Lehrinhalten oder Sprachen, welche ein Bachelorstudium der Wirtschaftswissenschaften sinnvoll ergänzen.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Wahlmodule sind kompetenzbasierte Angebote verschiedener Fachrichtungen und können so je nach individueller Auswahl im Studiengang verwendet werden

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

keine



Inhalt

Die Inhalte werden durch die Modulbeschreibungen der einzelnen Lehrveranstaltungen bestimmt. Insgesamt sollen diese in folgende Systematik einzuordnen sein:

- Schlüsselqualifikationen
- Berufsspezifische technische Qualifikation
- Berufsspezifische kaufmännische Qualifikation
- Allgemeinwissenschaftliche Qualifikation
- Wirtschaftssprache (s. Auflistung Sprachen AWP)
- AdA-Schein

Besonderes

Je nachdem für welche Möglichkeit der Erbringung der Wahlmodule sich der Student entscheidet, kann die Prüfungsform variieren. In den berufs begleitenden Studiengängen erfolgt dies bei den Wahlmodulen meist durch Anerkennung.



BM-22 Wahlpflichtmodul IV

Modul Nr.	BM-22
Modulverantwortliche/r	Prof. Waldemar Berg
Kursnummer und Kursname	BM-22 Wahlpflichtmodul IV
Lehrende	Prof. Waldemar Berg
Semester	7
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	0
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 0 Stunden Gesamt: 0 Stunden
Gewichtung der Note	5-fach
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Einführung, Vertiefung und Erweiterung in/von allgemeinbildenden, berufsspezifischen wirtschaftswissenschaftlichen Lehrinhalten oder Sprachen, welche ein Bachelorstudium der Wirtschaftswissenschaften sinnvoll ergänzen.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Wahlmodule sind kompetenzbasierte Angebote verschiedener Fachrichtungen und können so je nach individueller Auswahl im Studiengang verwendet werden

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

keine



Inhalt

Die Inhalte werden durch die Modulbeschreibungen der einzelnen Lehrveranstaltungen bestimmt. Insgesamt sollen diese in folgende Systematik einzuordnen sein:

- Schlüsselqualifikationen
- Berufsspezifische technische Qualifikation
- Berufsspezifische kaufmännische Qualifikation
- Allgemeinwissenschaftliche Qualifikation
- Wirtschaftssprache (s. Auflistung Sprachen AWP)
- AdA-Schein

Besonderes

Je nachdem für welche Möglichkeit der Erbringung der Wahlmodule sich der Student entscheidet, kann die Prüfungsform variieren. In den berufs begleitenden Studiengängen erfolgt dies bei den Wahlmodulen meist durch Anerkennung.



BM-23 Vertrieb im digitalen Zeitalter

Modul Nr.	BM-23
Modulverantwortliche/r	Prof. Waldemar Berg
Kursnummer und Kursname	X5103 Vertrieb im digitalen Zeitalter
Semester	8
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 55 Stunden Virtueller Anteil: 50 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5-fach
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Das Modul Internationales Vertriebsmanagement konzentriert sich auf die Vermarktung in Form von Werbekampagnen, Vertriebskanälen. In diesem Modul werden alle Aktivitäten abgedeckt, die ein Unternehmen anstoßen muss, um die Vermarktung vorzubereiten und effizient durchzuführen.

Eine starke, global ausgerichtete Marke und effiziente Werbekampagnen sichern die Wahrnehmung der Produkte und Dienstleistungen eines Unternehmens durch die Kunden und bereiten den Weg für den späteren Verkaufserfolg. Die Studierenden lernen die verschiedenen theoretischen wie praxisrelevanten Aspekte der Definition von international orientierten Marken und deren Umsetzung in Form von konkreten Werbekampagnen kennen.



Die Studierenden erwerben folgende Kenntnisse, die später im Beruf die Voraussetzung für ein erfolgreiches Marketing sind:

1. Strategische Ebene: Definition, Planung, auf Volksvertretung an von starken, global orientierten Marken
2. Operative Ebene 1: Planung, Budgetierung und zielgruppengerechte Gestaltung des Kommunikationsprogramms/des Kommunikations-Mix.
3. Operative Ebene 2: Gestaltung konkreter Medien und Werbe- kampagnen, Briefing von Werbeagenturen und Kontrolle des Erfolges der Werbekampagnen.
4. Operative Ebene 3: die gerichtete Steuerung und Gestaltung der mehrstufigen Kommunikation (gezielter Einsatz von Peers, Mund-zu-Mund-Propaganda, Newsletter und moderne Medien)

Jedes Konsumgüter-, Investitionsgüter- und Handelsunternehmen muss über verschiedene Vertriebskanäle den Transfer von Produkten und Dienstleistungen zum Kunden managen. Die Studierenden lernen die verschiedenen, theoretischen wie praxisrelevanten Aspekte der Entwicklung von globalen Markteintrittsstrategien und deren Umsetzung in Form von konkreten Vertriebskanälen kennen.

Die Studierenden erwerben folgende Kenntnisse, die später im Beruf die Voraussetzung für eine erfolgreiche Tätigkeit im Marketing und Vertrieb sind:

1. Strategische Ebene: Definition, Planung und Gestaltung von Internationalen Markteintrittsstrategien und Bestimmung der Vertriebskanäle
2. Operativer Vertrieb 1: Gestaltung und Optimierung des Internet- und Direktvertriebs.
3. Operativer Vertrieb 2: Gestaltung und Optimierung des Vertriebs über Händlerorganisationen/Einzelhandel
4. Gestaltung und Optimierung der Zusammenarbeit mit internationalen Vertriebspartnern

Die Studierenden wenden die erworbenen Kenntnisse in praxisorientierten Fallstudien an. Durch die Anwendung der erworbenen Kenntnisse werden die Teilnehmer in die Lage versetzt, erfolgreich Vertriebskanäle zu entwickeln und zu kontrollieren.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Dieses Modul ist die Einführung und Basis für weitere Vorlesungen im Programm. Die Verwendbarkeit für andere Studiengang erstreckt sich über alle berufsbegleitenden Bachelor-Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher, technischer und naturwissenschaftlicher Ausrichtung.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Belegung des Moduls X-12 Marketing



Inhalt

- 1 Globale Markenführung
 - a) Definitionen
 - b) Brandingmethoden und -entscheidungen
 - c) Wettbewerbsvorteile durch Globale Markenführung
- 1 Internationales Vertriebsmanagement
 - 1) Markteintrittsstrategien und Bestimmung der Vertriebskanäle
 - a) Entwicklung einer Vertriebsstrategie auf Basis der Gesamtstrategie
 - b) Entscheidungen auf dem Weg zur Regionalstrategie
 - c) Formen der vertrieblichen Markteintrittsstrategie
 - d) Beispiele für internationale Vertriebsstrukturen
 - 2) Operativer Vertrieb 1: Internet- und Direktvertrieb
 - a) Internationaler Direktvertrieb
 - b) Internetvertrieb
 - 3) Operativer Vertrieb 2: Handel/Einzelhandel
 - a) Geographische Positionierung
 - b) Erfolgsfaktoren des Handels: Kombination aus persönlichem Gespräch und Layout
 - c) Case: Micro-Optimierung im Einzelhandel d) Führung von Handels- / Einzelhandelkanälen
 - 4) Internationale Vertriebspartner
 - a) Typen von Vertriebspartnern, deren Aufgaben und Strukturen
 - b) Vertriebspartneroptimierung
 - c) Cases
 - d) Führung von Vertriebspartnern

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung, Darstellung des Stoffs anhand von Präsentationen und Praxisbeispielen;
Seminaristischer Unterricht, Diskussionen und Gruppenarbeit, Fallstudien,

Empfohlene Literaturliste

Albaum, G., Strandskov, J., Duerr, E., Internationales Marketing und Exportmanagement,
München, 2001 99



- Cheverton, P., Key Account Management: Tools and Techniques for Achieving Profitable Key Supplier Status (Key Account Management: Tools & Techniques for Achieving Profitable, London, 2008)
- Häberle, S. G. (Hrsg.), Handbuch für Kaufrecht, Rechtsdurchsetzung und Zahlungssicherung im Ausland, München, 2002
- Jolles, R. L., Customer Centered Selling, New York, 2000
- Kreuz, P., Förster, A., Schlegelmilch, B. B., Customer Relationship im Internet, Wien, 2001
- Krumm, R., Geissler, C., Outbound-Praxis, Aktives Verkaufen am Telefon erfolgreich planen und umsetzen, 2. Auflage, Wiesbaden, 2005
- Rackham, N., SPIN Selling, New York, usw., 1988
- Underhill, P., Warum kaufen wir, Die Psychologie des Konsums, München, 1999
- Winkelmann, P., Marketing und Vertrieb: Fundamente für die Marktorientierte Unternehmensführung, München, 2008
- Winkelmann, P., Vertriebskonzeption und Vertriebssteuerung. Die Instrumente des integrierten Kundenmanagements (CRM), München, 2003



BM-24 Qualitäts- und Projektmanagement

Modul Nr.	BM-24
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Oliver Neumann
Kursnummer und Kursname	X6102 Qualitäts- und Projektmanagement
Semester	8
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 45 Stunden Virtueller Anteil: 45 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	Endnotenbildende PStA
Gewichtung der Note	5-fach
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden erwerben Kenntnisse im Planen, Überwachen und Steuern von Projekten/Prozessen und in der Gestaltung der hierfür erforderlichen Aufbau- und Ablauforganisation.

Die Studierenden wenden die erworbenen Kenntnisse bei der Lösung von Übungen/ Fallstudien/Case Studies an. Durch die Anwendung der erworbenen Kenntnisse werden die Teilnehmer in die Lage versetzt, an Hand von praxisnahen Beispielen einzelne Schritte und Entscheidungen selbständig zu erarbeiten.

Sie können einzelne Prozesse definieren und Verbesserungs-potentiale identifizieren.



Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Dieses Modul ist die Einführung und Basis für weitere Vorlesungen im Programm. Die Verwendbarkeit für andere Studiengang erstreckt sich über alle berufsbegleitenden Bachelor-Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher, technischer und naturwissenschaftlicher Ausrichtung.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Keine

Inhalt

- Grundlagen - Erkennen der Charakteristika von Projekten im Vergleich zu Linienaufgaben in einem Unternehmen, der Anforderungen an einen Projektleiter und seiner Aufgaben
- Projektorganisation - Darstellung und Diskussion unterschiedlicher Formen der Organisation eines Projektteams, Mögliche Aufgaben- und Kompetenzverteilungen zwischen Projektleiter und Linienführungskräften, Zusammensetzung, Aufgaben und Kompetenzen anderer Gremien in einer Projektorganisation
- Projektplanung und -controlling - Darstellung unterschiedlicher Arten von Projektplänen und ihrer Abhängigkeiten, Vorgehensweise bei der Projektplanung, Darstellung des Risikomanagements in Projekten, Dimensionen der Projektsteuerung und -kontrolle mit den zugehörigen Werkzeugen, Verfahren und Vorgehensweisen
- Projektphasen - Detaillierte Vorstellung ausgewählter Projektphasen, Erlernen der Aufgaben in diesen Phasen
- Techniken - Vorstellung und Übung von Softskills eines Projektleiters (Konfliktmanagement, Moderation, Präsentation ...)

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung, Darstellung des Stoffs anhand von Präsentationen und Praxisbeispielen; Seminaristischer Unterricht, Diskussionen und Gruppenarbeit, Fallstudien,

Empfohlene Literaturliste

Kern, R. & Nagengast, J.: Projektmanagement 2008. Fakten und Trends zum Projektmanagement im deutschen Mittelstand 2008. Freiburg: Haufe Akademie, 2008
Kerzner, H.: Projektmanagement Fallstudien. Bonn: mitp-Verlag, 2004



Kuster, J. et al.: Handbuch Projektmanagement. Berlin: Springer, 2008(2)
Lewis, R., When Cultures Collide, Nicholas Brealey Publishing Ltd, 3rd Ed., 2005
Milosevic, D.Z., Project Management ToolBox - Tools and Techniques for the Practicing Project Manager, Wiley, Hoboken, NJ 2003
Project Management Institute (Hrsg.), A guide to the project management body of knowledge. PMBOK(R) Guide, Project Management Institute, Newtown Square, Pa 2004



BM-25 Arbeits- und Vertragsrecht

Modul Nr.	BM-25
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Josef Scherer
Kursnummer und Kursname	X6103 Arbeits- und Vertragsrecht
Semester	8
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 55 Stunden Virtueller Anteil: 50 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	Endnotenbildende PStA
Gewichtung der Note	5-fach
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Teilnehmer sollen einen Überblick über die versch. Bereich des individuellen und kollektiven Arbeitsrechts bekommen. Es werden versch. Risikobereiche, negative Auswirkungen bei Realisierung des Risikos und Möglichkeiten zur Risikovermeidung dargestellt. Außerdem sollen die Studierenden die zahlreichen Pflichten in diesem Bereich, sowie die unternehmensorganisatorischen Umsetzungen zur Befolgung derselben kennen lernen. Ziel des Moduls ist es für den arbeitsrechtlichen Bereich eine ausreichende Sensibilisierung zu schaffen und zudem Lösungsansätze anzubieten, die auch in der Praxis, insbesondere in der betrieblichen Organisation umsetzbar sind.



Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Dieses Modul ist die Einführung und Basis für weitere Vorlesungen im Programm. Die Verwendbarkeit für andere Studiengang erstreckt sich über alle berufsbegleitenden Bachelor-Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher, technischer und naturwissenschaftlicher Ausrichtung.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Modul Grundlagen Recht X-06

Inhalt

- 1 Individualarbeitsrecht
- 1 Begriffe des Arbeitsrechts
- 1 Begründung des Arbeitsverhältnisses
- 1 Inhalt des Arbeitsverhältnisses
 - Wechselseitige
 - Hauptpflichten
 - Vertragsinhaltskontrolle (AGB)
 - Einfluss des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes
- 1 Entgeltfragen
 - Entgelt und Sonderleistung
 - Entgelt ohne Arbeitsleistung
 - Entgeltfortzahlung bei Krankheit
 - Urlaub
 - Annahmeverzug
- 1 Haftung im Arbeitsverhältnis
- 1 Beendigung des Arbeitsverhältnisses o Aufhebungsvertrag
 - Befristung
 - Kündigung
 - Arten der Kündigung
 - Ausspruch der Kündigung
 - Kündigungsfristen
 - Allg. Kündigungsschutz
 - Besonderer Kündigungsschutz
 - Betriebsratsbeteiligung
- 1 Pflichten nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses
- 1 Kollektivarbeitsrecht
- 1 Koalitionsrecht
 - Begriff, Aufgaben und Merkmale einer Koalition
 - Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände o Koalitionsfreiheit



- Tarifvertragsrecht
- Zustandekommen und Inhalt von Tarifverträgen o Wirkung der Tarifvertragsnormen
- Tarifgebundenheit
- Tarifaufonomie
- 1 Arbeitskampsrecht
 - - Streik
 - - Aussperrung
- Sonderformen
- 1 Betriebsverfassungsrecht
 - Betriebsverfassungsgesetz
 - - Organe der Betriebsverfassung o Betriebsrat
 - Betriebsversammlung
 - Gesamt- und Konzernbetriebsrat
 - Ausübungsformen der Mitbestimmung
 - Betriebsabsprache
 - Betriebsvereinbarung

C Spezielle Arbeitsrecht und Arbeitsstrafrecht

- 1 Strategisches Arbeitsrecht
 - Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz o Betriebsübergang
 - Restrukturierungsarbeitsrecht
- 1 Arbeitsstrafrecht
 - Arbeitnehmerentsendung
 - Arbeitnehmerüberlassung
 - Sozialversicherungspflicht
 - Schwarzarbeit
 - Scheinselbständigkeit

Classic vhb (II): Governance, Risk und Compliance im Bereich Personal / HR

1. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen persönlicher Zufriedenheit und Management-Zielen Einführung (I)

1.1. Gemeinsamkeit und Unterschied zwischen persönlicher Zufriedenheit und Erreichung der Management-Ziele: Die unverzichtbaren Basics -Erkenntnisse zu Governance, Management, Risk und Compliance (- Perspektivenwechsel) ? Teil I: Persönliche Zufriedenheit und Glück

1.2. Gemeinsamkeit und Unterschied zwischen persönlicher Zufriedenheit und Erreichung der Management-Ziele: Die unverzichtbaren Basics -Erkenntnisse zu Governance, Management, Risk und Compliance (- Perspektivenwechsel) ? Teil II: Probleme bei Nichteinhaltung von Standards / Normen / technischen Entwicklungsständen

1.3. Gemeinsamkeit und Unterschied zwischen persönlicher Zufriedenheit und Erreichung der Management-Ziele: Die unverzichtbaren Basics -Erkenntnisse zu Gover-



nance, Management, Risk und Compliance (- Perspektivenwechsel) ? Teil III: Management-Ziele und Zufriedenheit

1.4. Prozesse im Integrierten Personal-Managementsystem mit Governance, Risk und Compliance

1.5. Die ?Verschmelzung? von Standards im Integrierten Personal-Managementsystem mit Governance, Risk und Compliance

2. Human Workflow-Management-Prozesse und Digitale Transformation im Bereich Personal Einführung (II)

2.1. Digitale Transformation und Integriertes Personal-Managementsystem

2.2. Standardorientiertes, Integriertes Personal-Managementsystem: ?Das Richtige richtig tun?

2.3. Human Workflow-Management-Prozesse und Integriertes Personal-Managementsystem im Lichte aktueller Rechtsprechung des BGH

2.4. Hohe Anforderungen an Unternehmer

2.5. Die ?Evolution? des Prozessmanagements

2.6. ?Stand der Technik? im Prozessmanagement

2.7. Exkurs: Unternehmensführung 4.0 und Integriertes Personal-Managementsystem mit GRC-PS-Perso

3. Enthftung und Wertbeiträge durch ein Integriertes Personal-Managementssystem (PMS) Einführung (III)

3.1. ?Homo rationalis? durch Human Workflowmanagement

3.2. Monitoring, Reporting und Prozesskostenrechnung für die ?lines of defense?

3.3. Integriertes Managementsystem on demand

3.4. Ein Digitaler Workflow-Prozess zur Implementierung eines ?Integrierten Managementsystems?

3.5. Enthftung durch ein Integriertes Personal Managementsystem mit GRC und Workflowmanagement

3.6. Wertbeiträge und Enthftung

4. Definitionen, rechtlicher Rahmen, Tools und Konzeptionierung des PMS (Block 1)

4.1. Die Komponenten des Integrierten Personal Managementsystems

4.2. Komponente K1 ? Integration von ?Insel?-Managementsystemen in ein Personal-Managementsystem auf Basis von (Universal-)Standards

4.3. Komponente K2 ? Verständliche Definitionen der relevanten Begriffe für ein Personal-Managementsystem

4.4. Komponente K3 ? Rechtliche Rahmenbedingungen für ein Personal-Managementsystem und Rechtskataster



- 4.5. Komponente K4 ? Tools und Methoden im Personal-Managementsystem
- 4.6. Komponente K5 ? Konzeptionierung des Personal-Managementsystems (mit Zielen, Wertbeitrag, Soll-Ist-Abgleich, Bewertung, Handlungsbedarf mit erforderlichen Ressourcen, Entscheidung, Projektierung und Managementsystem-Beschreibung)

5. Analyse von Unternehmen, Umfeld, etc. und Ableitung des Unternehmensrahmens Block 2 (I)

- 5.1. Komponente K6 ? Unternehmensanalyse
- 5.2. Komponente K7 ? Umfeldanalyse
- 5.3. Komponente K8 ? Interested Parties Analyse
- 5.4. Komponente K9 ? Bewertung der Analysen und Ableitung von Maßnahmen
- 5.5. Komponente K10 ? Unternehmensvision, Mission, Leitbild, Ziele, Strategie, Planung und Unternehmenspolitik
- 5.6. Komponente K11 ? Organisatorischer Rahmen (unternehmensweit) ? Rechtssichere, prozessorientierte Unternehmensorganisation

6. Aufbauorganisation im PMS Block 2 (II)

- 6.1. Komponente K11 ? Unternehmensweiter organisatorischer Rahmen - Einführung Teil I: Definitionen, Tools & Methoden, Komponenten, Konzeptionierung
- 6.2. Komponente K11 ? Unternehmensweiter organisatorischer Rahmen - Einführung Teil II: Rechtliche Rahmenbedingungen und Standards
- 6.3. Komponente K11 ? Unternehmensweiter organisatorischer Rahmen - Einführung Teil III: ?Die prozessorientierte Organisation?
- 6.4. Komponente K11/1 ? Unternehmensweiter organisatorischer Rahmen / Gesellschaftsrechtlich angemessene Unternehmens(gruppen)struktur
- 6.5. Komponente K11/2 ? Unternehmensweiter organisatorischer Rahmen / Rechtssichere Organigramme
- 6.6. Komponente K11/3 ? Unternehmensweiter organisatorischer Rahmen / Schnittstellenmanagement
- 6.7. Komponente K11/4 ? Unternehmensweiter organisatorischer Rahmen / Rechtssichere Stellenbeschreibungen

7. Ablauforganisation, Kommunikation und Dokumentation Block 2 (II)

- 7.1. Komponente K11/5 ? Unternehmensweiter organisatorischer Rahmen / Rechtssicheres Interaktionsmanagement
- 7.2. Komponente K11/6 ? Unternehmensweiter organisatorischer Rahmen / Rechtssichere Delegation
- 7.3. Komponente K11/7 ? Unternehmensweiter organisatorischer Rahmen / Rechtssichere Prozessbeschreibungen
- 7.4. Komponente K11/8 ? Unternehmensweiter organisatorischer Rahmen / Wirksame Aufsichts- bzw. Kontrollmechanismen



- 7.5. Komponente K11/9 ? Unternehmensweiter organisatorischer Rahmen / Implementiertes und wirksames Informations- und Kommunikationsmanagement
- 7.6. Komponente K11/10 ? Unternehmensweiter organisatorischer Rahmen / Implementiertes und wirksames Dokumentationsmanagement
- 7.7. Komponente K11/11 ? Unternehmensweiter organisatorischer Rahmen / Unterstützendes (Integriertes) Managementsystem
- 7.8. Komponente K11/12 ? Unternehmensweiter organisatorischer Rahmen / Angemessene (Personal-) Ressourcen
- 7.9. Komponente K12 ? Kommunikationsrahmen (unternehmensweit)
- 7.10. Komponente K13 ? Dokumentationsrahmen (unternehmensweit)

8. Allgemeine Regelungen des Integrierten PMS, Tone from the Top und Funktionen des PMS Block 3 (I)

- 8.1. Komponente K14 ? Selbstverpflichtung des Top-Managements bzgl. des Integrierten Personal-Managementsystems ?Tone from the Top?
- 8.2. Komponente K15 ? Vision, Mission, Ziele, Strategie, Planung und Wertbeitrag bzgl. des Integrierten Personal-Managementsystems
- 8.3. Komponente K16 ? Organisation bzgl. des Integrierten Personal-Managementsystems
- 8.4. Komponente K17 ? Beauftragter des Integrierten Personal-Managementsystems
- 8.5. Komponente K18 ? Ombudsmann-System / Hinweisgebersystem
- 8.6. Komponente K19 ? Kultur und Awareness bzgl. des Integrierten Personal-Managementsystems
- 8.7. Komponente K20 ? Kommunikation bzgl. des Integrierten Personal-Managementsystems

9. Ressourcen, IT-Unterstützung, etc. und Business Continuity im PMS Block 3 (II)

- 9.1. Komponente K21 ? Dokumentation bzgl. des Integrierten Personal-Managementsystems
- 9.2. Komponente K22 ? Ressourcen des Integrierten Personal-Managementsystems
- 9.3. Komponente K23 ? Anreiz- und Sanktionssystem bzgl. des Integrierten Personal-Managementsystems
- 9.4. Komponente K24 ? IT-Unterstützung des Integrierten Personal-Managementsystems
- 9.5. Komponente K25 ? Steuerung / Überwachung und Bewertung (Performance Evaluation) des Integrierten Personal-Managementsystems
- 9.6. Komponente K26 ? Business-Continuity bzgl. des Integrierten Personal-Managementsystems

10. Anforderungen und Risikomanagement Block 4 (I)



10.1. Komponente K27 ? Identifikation und Bewertung von Zielen und Anforderungen sowie erforderlicher Maßnahmen zur Zielerreichung bzgl. des Integrierten Personal-Managementsystems inkl. Anforderungskataster und Richtlinienmanagement

10.2. Komponente K28 ? Implementierung der Komponenten des Personal-Managementsystems in die Aufbau- und Ablauforganisation und Schaffen angemessener Rahmenbedingungen bzgl. des Integrierten Personal-Managementsystems

10.3. Komponente K29 ? Installation eines Risikomanagement-Prozesses mit ?lines of defense?-Modell

10.4. K29/1: Top Risiko: Hohe Fluktuation

10.5. K29/2: Top Risiko: Zu hohe Personalkosten

10.6. K29/3: Top Risiko: Kriminelles Verhalten von Mitarbeitern

10.7. K29/4: Top Risiko: Fehlende Motivation der Mitarbeiter

11. Top-Risiken Block 4 (II)

11.1. K29/5: Top Risiko: Haftungs- und Prozessrisiken aufgrund des komplexen und sich ständig ändernden Arbeitsrechts

11.2. K29/6: Top Risiko: Wegfall von Leistungsträgern

11.3. K29/7: Top Risiko: Zu wenig qualifizierte Mitarbeiter

11.4. K29/8: Top Risiko: Fehlerhafte Personalbedarfsprognose

11.5. K29/9: Top Risiko: Fehleinschätzung von technologischem Wandel und Trends

11.6. K29/10: Top Risiko: Führungsrisiko

11.7. K29/11: Top Risiko: Einsatz von Fremdressourcen

11.8. Komponente K30 ? Installation eines Zielabweichungs-(Verstoß-) Erkennungs- und Reaktions-Prozesses

12. Personalprozesse Block 4 (II)

12.1. K31 / 8 Personalprozesse: Einführung

12.2. K31 / 8-1 Personalprozesse: 1. Personalplanung

12.3. K31 / 8-2 Personalprozesse: 2. Personalakquise

12.4. K31 / 8-3 Personalprozesse: 3. Personalverwaltung

12.5. K31 / 8-4 Personalprozesse: 4. Personalführung

12.6. K31 / 8-5 Personalprozesse: 5. Personalentwicklung

12.7. K31 / 8-6 Personalprozesse: 6. Personalfreisetzung

12.8. K31 / 8-7 Personalprozesse: 7. Personalcontrolling

13. Arbeitsrecht (K31/10-5.A.3)

13.1. K31 / 10-5.A.3 ? Arbeitsrecht und Compliancemanagement im Bereich Personal / 1. Einführung

13.2. K31 / 10-5.A.3 ? Arbeitsrecht / 2. Rechtliche Grundlagen des Arbeitsrechts



- 13.3. K31 / 10-5.A.3 ? Arbeitsrecht / 3. Grundbegriffe
- 13.4. K31 / 10-5.A.3 ? Arbeitsrecht / 4. Die Begründung des Arbeitsverhältnisses
- 13.5. K31 / 10-5.A.3 ? Arbeitsrecht / 5. Arbeitsentgelt ohne Arbeitsleistung
- 13.6. K31 / 10-5.A.3 ? Arbeitsrecht / 6. Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch Ablauf einer Befristung
- 13.7. K31 / 10-5.A.3 ? Arbeitsrecht / 7. Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch Kündigung
- 13.8. K31 / 10-5.A.3 ? Arbeitsrecht / 8. Allgemeiner Kündigungsschutz
- 13.9. K31 / 10-5.A.3 ? Arbeitsrecht / 9. Kollektives Arbeitsrecht: Definitionen
- 13.10. K31 / 10-5.A.3 ? Arbeitsrecht / 10. Kollektives Arbeitsrecht: Tarifvertragsrecht
- 13.11. K31 / 10-5.A.3 ? Arbeitsrecht / 11. Kollektives Arbeitsrecht: Arbeitskampfrecht
- 13.12. K31 / 10-5.A.3 ? Arbeitsrecht / 12. Kollektives Arbeitsrecht: Betriebsverfassungsrecht

14. Arbeitsstrafrecht (K31/10-5.A.5)

- 14.1. K31 / 10-5.A.5 ? Arbeitsstrafrecht / 1. Einführung
- 14.2. K31 / 10-5.A.5 ? Arbeitsstrafrecht / 2. Schwarzarbeit
- 14.3. K31 / 10-5.A.5 ? Arbeitsstrafrecht / 3. Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt
- 14.4. K31 / 10-5.A.5 ? Arbeitsstrafrecht / 4. Illegale Beschäftigung
- 14.5. K31 / 10-5.A.5 ? Arbeitsstrafrecht / 5. Illegale Arbeitnehmerüberlassung
- 14.6. K31 / 10-5.A.5 ? Arbeitsstrafrecht / 6. Illegale Arbeitnehmerentsendung
- 14.7. K31 / 10-5.A.5 ? Arbeitsstrafrecht / 7. Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs durch Bildaufnahmen
- 14.8. K31 / 10-5.A.5 ? Arbeitsstrafrecht / 8. Das Arbeitszeitgesetz
- 14.9. K31 / 10-5.A.5 ? Arbeitsstrafrecht / 9. Arbeitsschutzgesetze
- 14.10. K31 / 10-5.A.5 ? Arbeitsstrafrecht / 10. Körperverletzung und Tötung (von Arbeitnehmern)

15. Organisationskultur

- 15.1. Organisationskultur I: Organisationskultur ? Bedeutung und Entstehung
- 15.2. Organisationskultur II: Organisationskultur - lebendig erhalten und verändern
- 15.3. Organisationskultur III: Organisationskultur verändern

16. Ethische Führung, Diversity

- 16.1. Ethische Führung
- 16.2. Diversity

17. Interviews

- 17.1. Interview: Kleiner



17.2. Interview: Bodenstein

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht

Besonderes

Den Teilnehmern wird die Möglichkeit angeboten, sich über bestimmte Themen / Bereiche / aktuelle Rspr. auch über den eigentlichen Unterricht hinaus via Mail zu informieren.

Damit soll selbst nach Abschluss des Studiums der (ehem.) Teilnehmer die Gelegenheit erhalten, für aktuelle Probleme, Fragen im Praxisalltag eine Antwort zu erhalten.

Bei Bedarf werden auch Materialien wie Urteile, Statistiken etc. überlassen.

Empfohlene Literaturliste

Einführende Literatur

Scherer, Good Governance und ganzheitliches, strategisches und operatives Management: Die Anreicherung des ?unternehmerischen Bauchgefühls? mit Risiko-, Chancen- und Compliancemanagement, in: Corporate Compliance Zeitschrift (CCZ), 6/2012, S. 201-211 (zum kostenlosen Download auf www.scherer-grc.net/publikationen).

Scherer, ?Management reloaded? ? ?GRC in Strategy & Performance? (GRC in S & P), 2021 (zum kostenlosen Download auf www.scherer-grc.net/publikationen)

Kursbegleitende Literatur

Bücher:

Scherer/Fruth (Hrsg.), Digitalisierung, Nachhaltigkeit und ?Unternehmensführung 4.0?, 2021

Scherer/Fruth (Hrsg.), Handbuch: Integriertes Personal-Managementsystem, 2018

Scherer/Fruth (Hrsg.), Handbuch: Integriertes Compliance-Managementsystem, 2018

Aufsätze (zum kostenlosen Download unter: Scherer-grc.net/Publikationen):

Scherer, ?Healthcare und Pflege 4.0? ? Die digitale Transformation von Compliance, Risikomanagement und Standards im Gesundheitswesen, Journal für Medizin- und Gesundheitsrecht, 1/2019, S. 33 ff.

Scherer, ?Healthcare und Pflege 4.0? ? Die digitale Transformation von Compliance, Risikomanagement und Standards im Gesundheitswesen, Teil 2: Organhaftung und Beweislast bei Verstoß gegen Regeln der Technik, Journal für Medizin- und Gesundheitsrecht, 2/2019, S. 109 ff.



Scherer, ?Healthcare und Pflege 4.0? ? Die digitale Transformation von Compliance, Risikomanagement und Standards im Gesundheitswesen, Teil 3: Integration von Standards in digitalisierte, vernetzte Managementsysteme, Journal für Medizin- und Gesundheitsrecht, 3/2019, S. 171 ff.

Scherer, ?Healthcare und Pflege 4.0? - Die digitale Transformation von Compliance, Risikomanagement und Standards im Gesundheitswesen, Teil 4: ?Digital Governance?: ? Wirksamkeit? eines Integrierten GRC-Managementsystems durch Digitalisierung und ? nudges?, 4/2019, S. 171 ff.

Scherer, ?Unternehmensführung 4.0? in der Health-Care- und Pflege-Branche: Der ?Ordentliche Kaufmann 4.0? und sein digitalisiertes Integriertes GRC- Managementsystem: ?Das Richtige richtig tun? in unsicheren Zeiten?, Journal für Medizin- und Gesundheitsrecht, 1/2020, S. 34 ff.

Scherer, ?Digital, fit & proper?: Neue Anforderungen an Management und Mitarbeiter durch digitale Transformation und Corona-Krise, Journal für Medizin- und Gesundheitsrecht, 2/2020, S. 102 ff.

Scherer, Resilienz & Zukunftsfähigkeit: Aktuelle Anforderungen an Unternehmensführung (GRC), Digitalisierung und Nachhaltigkeit, Journal für Medizin- und Gesundheitsrecht, 03/2020, S. 165 ff.

Scherer / Grötsch, Gemeinsamkeiten von Nachhaltigkeit (ESG/CSR) und Governance (GRC) im Healthcare- und Pflegebereich, Journal für Medizin- und Gesundheitsrecht, 1/2021.

Vertiefende Literatur

Scherer/Fruth (Hrsg.), Digitalisiertes Integriertes Risiko-Managementsystem, 2019

Scherer/Fruth (Hrsg.), Handbuch: Integriertes Managementsystem (IMS), 2018

Scherer/Fruth (Hrsg.), Handbuch: Integriertes Qualitäts-Managementsystem, 2018

Scherer/Fruth (Hrsg.), Handbuch: Integriertes Product-Compliance-, Vertragsmanagement und Qualitätsmanagement, 2018

Scherer/ Fruth (Hrsg.), Geschäftsführer-Compliance, Praxiswissen zu Pflichten, Haftungsrisiken und Vermeidungsstrategien, 2009

Scherer/ Fruth (Hrsg.), Gesellschafter-Compliance, Praxiswissen zu Pflichten, Haftungsrisiken und Vermeidungsstrategien, 2011

Außerdem zahlreiche einschlägige Aufsätze zum kostenlosen Volltext-Download unter: www.govsol.de/Publikationen



BM-26 Wirtschaftsenglisch II

Modul Nr.	BM-26
Modulverantwortliche/r	Prof. Waldemar Berg
Kursnummer und Kursname	BM-26 Wirtschaftsenglisch II
Semester	8
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	0
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 0 Stunden Gesamt: 0 Stunden
Prüfungsarten	Portfolio
Gewichtung der Note	5-fach
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Sprachkurs 2:

Economy and Society; Business English B1/B2

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Kann in allen Bachelorstudiengängen der Hochschule verwendet werden, wenn sie dem geforderten Sprachniveau entsprechen.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Mindestesn A2 Niveau



Inhalt

Sprachkurs 2:

This course is a continuation from Part 1, designed from an English-as-a-Foreign Language perspective for intermediate or advanced learners to practice key business language (including correspondence) and gain experience in areas dealing with current economics, politics and society, particularly relevant for Business Management. Each semester covers a variety of important contemporary issues, developments and new vocabulary, along with discussion, reading comprehension and writing. Elements of grammar are reviewed as necessary.

The topics vary each semester but include:

- Interest-based specialization-oriented issues,
- Real-world issues (environment, industry, government, immigration, gender equality, research, etc).
- Intercultural Communication Skills
Business Trends (Graphs and Tables)
Class Discussion

Writing; Business Correspondence, E-mails, Comments/Opinions

Lehr- und Lernmethoden

Lecturing with Student Participation,
Grammar Examples and Exercises,
Seminar-Style with Student Participation,
In-class writing and written homework, Group and Partner Work



BM-27 Internationale Wirtschaftspolitik

Modul Nr.	BM-27
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Wolfgang Mousiol
Kursnummer und Kursname	X7101 Internationale Wirtschaftspolitik
Semester	9
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 45 Stunden Virtueller Anteil: 45 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	Endnotenbildende PStA
Gewichtung der Note	5-fach
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Träger, Ziele und Mittel der Internationalen Wirtschaftspolitik und gewinnen Einsichten in Möglichkeiten und Grenzen (welt-)wirtschaftspolitischer Gestaltung angesichts sich wandelnder globaler Herausforderungen.

Sie erlangen grundlegende Kenntnisse über die Funktionsweise der Weltwirtschaft und werden zur eigenständigen Analyse und Beurteilung wirtschaftlicher und wirtschaftspolitischer Entwicklungen und Entscheidungen befähigt.

Sie erkennen die Ursachen für weltwirtschaftliche Ungleichgewichte und entwickeln ein Verständnis für die Interdependenzen internationalen Handelns.

Sie erlangen die Fähigkeit, Probleme wie bspw. Interessenkonflikte nicht nur zu erkennen, sondern auch zu analysieren und Lösungsansätze zu diskutieren. Sie verstehen



die operative Umsetzung der Geldpolitik des Eurosystems und deren Folgen für die Wirtschaftssubjekte und die Gesamtwirtschaft.

Sie erlernen es Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen um situationsgerecht auf Gefährdungen der Preisniveaustabilität bzw. mögliche Störpotenziale für die Geldpolitik reagieren zu können.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Verwendbarkeit des Moduls für diesen Studiengang: ist nicht gegeben.

Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge: Das Modul ist im Studiengang "Betriebswirtschaftslehre" verwendbar.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Inhalt

- 1 VGR Informationsbasis für internationale Vergleiche (Datenquellen und ihre Genauigkeit, Erfassung der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung, Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus)
- 2 Funktionsweise internationaler Waren- und Finanzmärkte
- 3 Freihandel vs. Protektionismus
- 4 Internationale Währungsordnung: Feste vs. flexible Wechselkurse, Konvertibilität
- 5 Abhängigkeiten nationaler Volkswirtschaften von internationalen Entwicklungen
- 6 Internationale Währungsordnung, Kenntnis außerwirtschaftlicher und währungspolitischer Zusammenhänge, Überblick über internationale Währungsorganisationen (IWF und Weltbank)
- 7 Einfluss und Bedeutung der Global Player
- 8 EU-Binnenmarkt (Teilnehmerstaaten der EWU) und außereuropäische Wirtschaftsräume
- 9 Eurosystem als Institution (Zielvorgaben und Unabhängigkeit, Aufbau und Entscheidungsstruktur)
- 10 Kenntnis des geld-, kredit- und währungspolitischen Instrumentariums des Eurosystems
- 11 Interkulturelle Aspekte des Welthandels
- 12 Problematik der Staatsverschuldung, der Einkommens- und Vermögensverteilung sowie der Schattenwirtschaft im internationalen Vergleich



Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übungen, Fallstudie, Geländepraktikum und Gastvortrag

Besonderes

Virtuelle Anteile

Empfohlene Literaturliste

Die Vorlesung und die Inhalte orientieren sich entlang:

- Primär selbsterstellte Schulungsmaterialien werden eingesetzt
- Görgens, E., Ruckriegel, K., Seit, F., Europäische Geldpolitik, 5. Auflage, Lucius & Lucius Verlag, Stuttgart 2008 oder aktueller (Kapitel I und II sowie zu Veranstaltungsbeginn zusätzlich vorgegebene Kapitel-Teile)
- Vorgegebene Artikel aus Monatsberichte der Deutschen Bundesbank



BM-28 Betriebliche Steuern

Modul Nr.	BM-28
Modulverantwortliche/r	Prof. Waldemar Berg
Kursnummer und Kursname	X6101 Betriebliche Steuern
Semester	9
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 45 Stunden Virtueller Anteil: 45 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5-fach
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Viele unternehmerische Entscheidungen können nur unter Einbezug der steuerrechtlichen Folgen getroffen werden. Deshalb müssen die Studierenden die Notwendigkeit, die steuerrechtlichen Grundlagen für Privatpersonen, Einzelunternehmen, Personengesellschaften und Kapitalgesellschaften kennen. Darüber hinaus sind grundlegende Kenntnisse des Steuerrechts notwendig, um im Managementbereich gegenüber Banken, Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern sachkundig und fundiert auftreten zu können.

Im Rahmen dieses Moduls beschäftigen sich die Studierenden mit der Einkommenssteuer / Schwerpunkt Gewerbebetrieb/Mitunternehmerschaft sowie den Besonderheiten bei der GmbH & Co. KG und Betriebsaufspaltung. Weiterhin werden



die damit in Zusammenhang stehenden Einkunftsarten (Einkünfte aus Kapitalvermögen, Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung sowie sonstige Einkünfte) behandelt.

Weiter beinhaltet das Modul grundlegende Kenntnisse im Bereich der Gewerbesteuer, Körperschaftssteuer und Abgabenordnung; insbesondere die Bereiche Betriebsprüfung und Steuerstrafverfahren.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Dieses Modul erweitert die Module X-06 Rechnungswesen, X07 Finanzierung und Investition sowie X08 Bilanzierung und Bilanzpolitik. Das Modul ist nutzbar für alle andere wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge wie z.B. Master of Business Administration (MBA).

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Belegung der Module: X-06 Rechnungswesen, X07 Finanzierung und Investition, X08 Bilanzierung und Bilanzpolitik

Inhalt

- 1 Einkünfte aus gewerblichen Unternehmen
- 1 Steuerliche Besonderheiten der Kommanditgesellschaft
- 1 Besteuerung von Mitunternehmenschaften (Sonderbilanzen, Ergänzungsbilanzen)
- 1 Steuerverstrickungstatbestände im Sonderbetriebsvermögen der GmbH & Co. KG
- 1 Besteuerung einer Betriebsaufspaltung
- 1 Betriebsveräußerung, Betriebsaufgabe
- 1 Gewinnermittlungsarten
- 1 Einkünfte aus selbständiger Arbeit
- 1 Einkünfte aus nicht selbständiger Arbeit (als Geschäftsführer)
- 1 Einkünfte aus Kapitalvermögen
- 1 Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung im gewerblichen Bereich
- 1 Steuergegenstand und Steuerpflicht im Gewerbesteuerrecht
- 1 Die Besteuerung von Körperschaften
- 13.1 Ausschüttungsbelastung
- 13.2 Verdeckte Gewinnausschüttung
- 13.3 Verlustübertrag bei Gesellschafterwechsel
- 14. Abgabenordnung
- 15. Umfang und Prüfungsgrundsätze bei der Betriebsprüfung



16. Steuerstrafrecht und Steuerordnungswidrigkeiten

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht anhand von Praxisbeispielen.

Empfohlene Literaturliste

Skript zur Vorlesung beinhaltet Praxisbeispiele



BM-29 Rhetorik, Kommunikation und Social Skills

Modul Nr.	BM-29
Modulverantwortliche/r	Prof. Waldemar Berg
Kursnummer und Kursname	X8102 Rhetorik, Kommunikation und Social Skills
Semester	9
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 55 Stunden Virtueller Anteil: 50 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	Endnotenbildende PStA
Gewichtung der Note	5-fach
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Das Modul „Social Skills“ unterstützt die Studierenden bei der Entwicklung von sozialen Kompetenzen. Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls die folgenden Lernziele erreicht:

- Sie kennen und verstehen grundlegende Kommunikationsmodelle. Sie haben die Anwendung dieser Modelle erprobt und sind in der Lage, sie auf relevante berufliche Situationen zu übertragen.
- Die Studierenden haben Gesprächsführungs- und Beratungskompetenzen eingeübt. Sie sind in der Lage, diese Kompetenzen situationsadäquat in Einzel- und Gruppengesprächen zu nutzen.



- Die Studierenden kennen grundlegende Moderationsstrategien und –techniken.
- Sie haben einzelne Techniken in der Gruppe geübt und sind in der Lage, in professionellen Kontexten Gruppen zu moderieren.
- Die Studierenden haben die Fähigkeit, soziale und kommunikative Prozesse zu reflektieren. Durch Feedback- und Reflexionsrunden wird die Wirkung eigenen Verhaltens überprüft und analysiert.
- Die Studierenden haben einen Überblick über Konfliktarten erworben.
- Sie lernen ihr eigenes Konfliktverhalten kennen und verfügen über Strategien, die es ihnen erlauben, Konflikte konstruktiv zu bewältigen.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Die Verwendbarkeit für andere Studiengang erstreckt sich über alle berufsbegleitenden Bachelor-Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher, technischer und naturwissenschaftlicher Ausrichtung.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Inhalt

- 1 Überblick über das Themengebiet „Social Skills“ und Fokussierung auf Schwerpunkte dieser Lehrveranstaltung
- 2 Reflexion des eigenen Kommunikationsverhaltens
- 3 Innere Haltung in der Kommunikation
- 4 Übungen und Ansätze zur Erklärung und Verbesserung der Kommunikation in Organisationen
- 5 Planung und Vorbereitung von Workshops/Meetings.
- 6 Zielorientierte Moderationstechniken und –strategien
- 7 Erkennen von und Umgang mit Konflikten

Lehr- und Lernmethoden

Das Modul Social Skills basiert auf einem teilnehmerzentrierten Ansatz, der vielfältige Lehrmethoden zielführend integriert. Beispiele sind Trainerinputs, Kleingruppen-Arbeiten, individuelle Reflexionen und Rollenspiele anhand von Fallbeispielen der Teilnehmer. Wichtig ist dabei, dass die Teilnehmer Seminarinhalte nicht nur kognitiv verstehen sondern auch praktisch ausprobieren und später im Alltag umsetzen können.

Empfohlene Literaturliste

Gührs M., Nowak C., Das konstruktive Gespräch, 7. Aufl., Meezen, 2014



- Rosenberg, M.B., Gewaltfreie Kommunikation, 9. Aufl., Paderborn, 2007
- Schulz von Thun, F., Miteinander reden, Band 1: Störungen und Klärungen. Allgemeine Psychologie der zwischenmenschlichen Kommunikation, Reinbek, 55. Aufl., 2018
- Schulz von Thun, F., Miteinander reden, Band 2: Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung, Differentielle Psychologie der zwischenmenschlichen Kommunikation. Reinbek, 32. Aufl., 2010
- Schulz von Thun, F., Ruppel, J., Stratmann, R., Miteinander reden: Kommunikationspsychologie für Führungskräfte, 7. Aufl., Reinbek, 2007
- Steiger, T., Lippmann, E., Handbuch angewandte Psychologie für Führungskräfte, Band 1 und 2, 4. Aufl., Berlin, 2013
- Seifert, J. W., Visualisieren Präsentieren Moderieren, 39. Aufl., Offenbach, 2011
- Thomann C., Klärungshilfe 2, Konflikte im Beruf, 6. Aufl., Reinbek, 2011
- Weisbach, C. R., Professionelle Gesprächsführung, 7. Aufl., München, 2008



BM-30 FWP I

Modul Nr.	BM-30
Modulverantwortliche/r	Prof. Waldemar Berg
Kursnummer und Kursname	BM-30 FWP I
Lehrende	Prof. Waldemar Berg
Semester	9
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	FWP
Niveau	Undergraduate
SWS	0
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 0 Stunden Gesamt: 0 Stunden
Gewichtung der Note	5-fach
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Kommunikation und Interaktion I

Die Einführung in das Themenfeld Kommunikation und Interaktion I soll die Studierenden in die Lage versetzen, grundlegende Prinzipien der Kommunikation (Methoden, Modelle und Prozesse) und insbesondere der Krisenkommunikation zu erkennen und ihre eigenes Kommunikationsverhalten im Hinblick auf ausgewählte Krisensituationen zu reflektieren, erweitern und optimieren. Nach Absolvieren der Einführung in das Themenfeld haben die Studierenden folgende Lernziele erreicht:

Fachkompetenz

Die Studierenden kennen den Leitfaden des Bundesministeriums für Krisenkommunikation und ausgewählte psychologische Grundlagen der Rhetorik, um effizienter verbal zu kommunizieren. Sie können die Vor- und Nachteile von Krisenkommunikationsstrategien abwägen, Entscheidungsvorschläge machen und darüber hinaus ihr eigenes Kommunikationsverhalten für ausgewählte Problem- und Risikolagen auf dieser Grundlage bewusst planen sowie kritisch reflektieren und die Unternehmensführung



entsprechend beraten. Sie kennen kommunikative Konzepte zur Deeskalation und zur Verhandlungsführung und können diese umsetzen. Sind sie befähigt, Handlungsspielräume in ihrem Berufsfeld identifizieren, nutzen und weiterentwickeln.

Sozialkompetenz

Die Studierenden verfügen über die Kompetenz zur Lösung von Problemen durch Team- und Gruppenarbeit.

Methodenkompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, ihr eigenes Kommunikationsverhalten zu analysieren und bewusst sowie situationsgerecht anzupassen.

Persönliche Kompetenz

Die Studierenden sind durch die Thematisierung aktueller und historischer Fragestellungen und Entwicklungen zum Selbststudium, zum studien- und wissenschaftsorientierten Zeitmanagement und zur Präsentation eigener Arbeitsergebnisse befähigt

Künstliche Intelligenz im unternehmerischen Umfeld

Erwerb der Kenntnis der wesentlichen Methoden des anwendungsnahen Bereiches der Künstlichen Intelligenz (KI) und der Fähigkeit, diese auf die Fragestellungen der Wirtschaftswissenschaften und beruflichen Praxis anzuwenden. Als Bildungsziel erfahren die Studierenden die Tragweite der KI. Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls folgende Lernziele

erreicht:

Fachkompetenz

Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der Wissensrepräsentationsmethoden, der Wissensmanagement-Software, des Semantic Web und der Agententheorie. Die Studierenden kennen Ontologien und Prinzipien Neuronaler Netze.

Methodenkompetenz

Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse der Programmierung mit einer Logik-Programmiersprache, mit der Artificial Intelligence Modelling Language (AIML), des Umgangs mit einer NN-Toolbox, der Anwendung einer Software zur Wissensbilanzerstellung. Sie können mit grundlegende Begriffe der KI umgehen und wissen welche Wissensrepräsentationsformalismen für welche Problemstellungen geeignet sind und können die Domäne in einen passenden Formalismus abbilden.

Sozialkompetenz

Die Studierenden verfügen über einen Einblick in die Lösung von Problemen durch Gruppenarbeit und Teamarbeit.

Persönliche Kompetenz

Die Studierenden sind zu vertieften eigenem Zeitmanagement und zum Selbststudium befähigt, da sie ca.20 % mit virt. Lehre den Stoff erarbeiten



Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Kommunikation und Interaktion I

Dieses Modul ist die Einführung und Basis für weitere Vorlesungen im Programm. Die Verwendbarkeit für andere Studiengang erstreckt sich über alle berufsbegleitenden Bachelor-Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher, technischer und naturwissenschaftlicher Ausrichtung.

Künstliche Intelligenz im unternehmerischen Umfeld

Dieses Modul kann in den Studiengängen Wirtschaftsingenieur verwendet werden. Das Modul EM-11 Theoretische Konzepte der Informatik des Master-Studiengangs baut auf dem vorliegenden Modul auf.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Kommunikation und Interaktion I

keine

Künstliche Intelligenz im unternehmerischen Umfeld

Kenntnisse des Fachs IT-Management

Inhalt

Kommunikation und Interaktion I

1. Kommunikation als Prozess
 - 1.1. Der Prozess der Kommunikation
 - 1.1.2. Unterschied Kommunikation vs. Interaktion
 - 1.1.3 Die fünf Axiome der Kommunikation
 - 1.1.4 Das Vier-Seiten-Modell nach Schulz von Thun
 - 1.1.5 Das Vier-Ohren-Modell nach Schulz von Thu
 - 1.1.6. Das Vier-Seiten-Modell am Beispiel Verkaufsgespräch
 - 1.1.7. Störungen im Kommunikationsprozess
 - 1.2. Das innere Team
 - 1.2.1. Das innere Team nach Friedemann Schulz von Thun
 - 1,2.2. Gliederung des Gedankenmodells ?inneres Team? in sechs Abschnitte
 - 1.2.3. Oberhaupt und Teammitglieder
 - 1.2.3.1. Das Oberhaupt
 - 1.2.3.2. Typische Teammitglieder
 - 1.2.4. Beispiele aus dem täglichen Leben
 - 1.2.5. Anwendung in der Praxis
 - 1.2.6. Zusammenfassung
 - 1.3. Die Macht der Sprache
 - 1.3.1. Die Wirkung der Worte



1.3.2. Die Metapher

1.3.2.1. Was sind Metaphern und wie wirken sie?

1.3.2.2. Manipulation durch Metaphern

1.3.2.3. Weitere Manipulationstechniken

1.4. Strategie und Taktik

1.4.1. Was ist eigentlich der Unterschied?

1.4.2. Strategien vs. Taktiken in Unternehmen

2. Leitfaden Krisenkommunikation

2.1. Bundesministerium des Inneren: Leitfaden für die Krisenkommunikation

2.1.1. Krise: Was ist das?

2.1.2. Kurze Wiederholung zu Krisenmanagement und Krisenstab

2.1.3. Risiko- und Krisenkommunikation

3. Studium, Diskussion von fünf ausgewählten Fällen und zwei Übungen

3.1. Fall ?BASF?

3.2. Fall ?PORSCHE?

3.3. Fall SCHLECKER

3.4. Fall ?Trojaner im OP?

3.5. Fall ?Cyberattacke?

3.6. Übung ?Banknote?

3.7. Exkurs: Kulturgutschutz als Kommunikationsproblem

4. Praktische Grundlagen der verbalen Kommunikation einschl. Einführung in Rethorik

Künstliche Intelligenz im unternehmerischen Umfeld

1. Grundlagen und Geschichte der Künstlichen Intelligenz (KI)

2. Wissensbasierte Methoden (Wissensrepräsentation, Suchverfahren, Fallbasiertes Schließen, Planen, Maschinelles Lernen, Benutzermodellierung)

3. Wissensmanagement Softwaretools

4. Wissensmanagementsysteme (Referenzmodell, Integrierte Systeme bei Accenture, IBM und in der Automobilindustrie; Architekturen von Wissensmanagementsystemkopplungen

5. Fallbeispiel Wissensmanagement für Studierende und fürs Personal an Hochschulen mit Methoden der optimierten Einführung solcher Wissensmanagementsysteme

6. Neuronale Netze in der Theorie der Backpropagation und mit dem Stuttgarter NN-Tool

7. Chatbot-Programmierung147

8. Expertensysteme

9. Recommender Systeme

10. Semantische E-Commerce-Systeme

11. Ontologien

12. Software-Agenten



Lehr- und Lernmethoden

Kommunikation und Interaktion I

Seminaristischer Unterricht und praktische Übungen

Künstliche Intelligenz im unternehmerischen Umfeld

Blended Learning: Videos mit den Vorlesungen

o seminaristischer Unterricht zum Fragen Beantworten

o Aufgaben Lösen

o Fallstudien besprechen (manchmal in Gruppenarbeit)

o kollaboratives Lernen mit E-Learning

Besonderes

Die Studierenden haben in diesem Modul eine Wahlmöglichkeit zwischen den Modulen:

- Kommunikation und Interaktion I oder
- Künstliche Intelligenz im unternehmerischen Umfeld

Das Modul Kommunikation und Interaktion I ist Bestandteil des berufsbegeleitenden Bachelorstudiengangs Sicherheitsmanagement und die Studierenden haben die Möglichkeit dieses Modul gemeinsam mit den regulären Studierenden aus dem Bachelorstudiengang Sicherheitsmanagement zu absolvieren.

Empfohlene Literaturliste

Kommunikation und Interaktion I

Berkel, Karl (2005): Konflikttraining. Konflikte verstehen, analysieren, bewältigen. 9., überarb. und erw. Aufl. Arbeitshefte Führungspsychologie. Bd. 15. Frankfurt a. M.: Verlag Recht und Wirtschaft.

Birkenbihl, Vera: Rhetorik ? Redetraining für jeden Anlass ? Besser reden, verhandeln, diskutieren, o.O., 2010.

Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe: SiLK ? Sicherheitsleitfaden Kulturgut der Konferenz Nationaler Kultureinrichtungen, 2021.

Bundesministerium des Inneren ? Referat KM 1 (Hg.): Leitfaden Krisenkommunikation, Berlin 2014.

Buschardt, Tom: Workbook Krisenkommunikation ? Realistische Handlungsempfehlungen für Unternehmen, Köln 2022.

Coombs, Timothy and Holladay, Sherry (Hg.): The Handbook of Crisis Communication, Oxford, 2010.

Coombs, W.T.: Parameter for Crisis Communication, in: ders., Holladay, S.J.: The Handbook of Crisis Communication, Oxford 2021, S. 17 ? 53.

Dahmen, Ulla: Krisenkommunikation nach einem Hackerangriff ? Trojaner im OP, in: Krisenmagazin, Nr. 3, 2019, S. 11.



Haberzettl, Martin/Birkhahn, Thomas (2008): Moderation und Training. Ein praxisorientiertes Handbuch. Beck Wirtschaftsberater. München: Deutscher Taschenbuch Verlag.

Kittel, Frank (2006): Test & Training: Verhandlungstechniken. Freiburg i.Br.: Rudolf Haufe Verlag.

Leitfaden Krisenkommunikation, hg. v. Bundesministerium des Inneren Referat KM1, Berlin 2014.

Meißner, Jana / Schach, Annika: Professionelle Krisenkommunikation ? Basiswissen, Impulse und Handlungsempfehlungen für die Praxis, Wiesbaden 2019.

Ploner, Jean: Meinungshoheit ist das Ziel!, in: AHGZ, 20.09.2020, in: <https://www.ahgz.de/gastronomie/news/meinungshoheit-ist-das-ziel-271184>

Schaller, Beat: Die Macht der Sprache ? Wie Sie überzeugend wirken. 101 Werkzeuge und 1001 Beispiele, 4. Auflage, Wien, 2005.

Friedemann Schulz von Thun, Miteinander reden 1, Störungen und Klärungen, Allgemeine Psychologie der Kommunikation, 2013.

Friedemann Schulz von Thun, Wiebke Stegemann, Das Innere Team in Aktion, 12. Auflage, 2012.

Künstliche Intelligenz im unternehmerischen Umfeld

Armutat, S, u.a. (2002), Wissensmanagement erfolgreich einführen, DGFP Görz, G., Schneeberger, J., Schmid, U. (2014) Handbuch der künstlichen Intelligenz, 5. Aufl., Oldenbourg Verlag, München

Silke Kreupl, Heribert Popp (2010): Wissensmanagement an der Hochschule Deggendorf. Wissensmanagement, Heft 6/2010, S.18-21

Lehner, F. (2012), Wissensmanagement, Hanser Verlag, München, 4. Aufl.

Popp, H., Lödel, D. (1995), Fuzzy Techniques and User Modelling in Sales Assistants, in: User Modeling and User Adapted Interaction, 5, S. 349-370,

Popp, H., Protzel, P., Wallrafen, J., Mertens, P., Soft-Computing-Methoden für die Kreditwürdigkeitsprüfung, in: Kleinschmidt, P., Bachem, A., Derigs, U., Fischer, D., Leopold-Wildburger, U., Möhring, R. (Hrsg.) (1996), Operations Research Proceedings 1995, S. 305-310

Popp, H., Kreupl, S., Mößlein, W. (2012) Die Wissensbilanz, in WISU- Das Wirtschaftsstudium, Heft 5, S675ff.

Russell, S., Norvig, P. (2012), Künstliche Intelligenz, 3. Aufl., Pearson, München



BM-31 Supply Chain Management

Modul Nr.	BM-31
Modulverantwortliche/r	Prof. Waldemar Berg
Kursnummer und Kursname	BM-31 Supply Chain Management
Semester	10
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 0 Stunden Gesamt: 0 Stunden
Gewichtung der Note	5-fach
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Eine flexible und kosteneffiziente Logistik stellt für viele Unternehmen einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil dar, um sich auf dem zunehmend globaleren Markt erfolgreich zu behaupten.

Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die im eigenen Unternehmen gelebten Logistikprozesse zu charakterisieren und die besonderen Chancen und Herausforderungen zu identifizieren. Sie wenden quantitative und qualitative Methoden an, damit zielgerichtete, für die jeweiligen Erfordernisse geeigneten Lösungsansätze erarbeitet und eingeschätzt werden können.

Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt unternehmensinterne Logistikprozesse von Beschaffung bis Vertrieb zu evaluieren, Optimierungspotentiale zu erkennen, geeignete Lösungsstrategien abzuleiten und diese auf ihren betriebswirtschaftlichen Nutzen hin zu bewerten. Sie lernen dieses Wissen auch in der Planung, Entwicklung und Steuerung von grenz- und unternehmensübergreifenden Lieferketten anzuwenden.



Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Dieses Modul ist die Einführung und Basis für weitere Vorlesungen im Programm. Die Verwendbarkeit für andere Studiengang erstreckt sich über alle berufsbegleitenden Bachelor-Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher, technischer und naturwissenschaftlicher Ausrichtung.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Keine

Inhalt

- 1 Grundlagen des Supply Chain Managements
 - 1.1 Logistik und Supply Chain Management
 - 1.2 Das Konzept des Sales & Operations Planning Prozess
 - 1.3 Der Produktlebenszyklus und seine Wirkung auf die Logistik
 - 1.4 Materialklassifizierung
- 2 Distributionslogistik
 - 2.1 Grundlagen
 - 2.2 Standortwahl
 - 2.3 Lieferbedingungen
 - 2.4 Tourenplanung
 - 2.5 Absatzplanung
 - 2.6 Bedarfsplanung
- 3 Produktionslogistik
 - 3.1 Grundlagen
 - 3.2 Industrie 4.0
 - 3.3 Fertigungsorganisation
 - 3.4 Produktionsplanung und -steuerung
 - 3.5 Losgrößenplanung
 - 3.6 Kennzahlen
 - 3.7 Kapazitätsmanagement
 - 3.8 Variantenmanagement
 - 3.9 Prozessmanagement und Wertstromanalyse
- 4 Beschaffungslogistik
 - 4.1 Einkaufsorganisation und -strategien
 - 4.2 Bestellpolitiken
 - 4.3 Die Beschaffung in Zeiten von Industrie 4.0
- 5 Lagerlogistik
 - 5.1 Lagertypen
 - 5.2 Kommissionierverfahren



Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Fallstudien, Übungen, Planspiel

Empfohlene Literaturliste

Arnold D., Kuhn A., Furmans K., Isermann H. und Tempelmeier H. (Hrsg.): Handbuch Logistik. 3., neu bearbeitete Aufl. Berlin: Springer, 2008.

Kummer S. (Hrsg.), Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik (3. Aufl.). München [u.a.]: Pearson, 2013.

Gottmann, J. Produktionscontrolling. Wertströme und Kosten optimieren. Wiesbaden: Gabler, 2016

Lödding, H. Verfahren der Fertigungssteuerung. Grundlagen, Beschreibung, Konfiguration (VDI-Buch, 3. Auflage). Berlin: Springer Vieweg, 2016

Schulte, C. Logistik. Wege zur Optimierung der Supply Chain. München: Franz Vahlen, 2013.

Werner, H.. Supply Chain Management. Grundlagen, Strategien, Instrumente und Controlling (5. Aufl.). Wiesbaden: Springer, 2013



BM-32 Management Business Plan

Modul Nr.	BM-32
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Thomas Geiß
Kursnummer und Kursname	X7102 Management Business Plan
Semester	10
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 55 Stunden Virtueller Anteil: 50 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	Endnotenbildende PStA
Gewichtung der Note	5-fach
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Viele neuere Veröffentlichungen beschäftigen sich mit dem Thema des Geschäftsmodells. In diesem Kursteil wird auf ausgewählte begriffliche Definitionen, Funktion bzw. Komponenten sowie einzelne interessante Aspekte aus dem Bereich der Geschäftsmodellentwicklung eingegangen. Grundlage dieses Kurses ist die Fragestellung, wie ein funktionierendes Geschäftsmodell aufgebaut werden kann. Dafür werden zahlreiche Arten von Geschäftsmodellen, dargestellt am einzelnen Fallbeispiel, analysiert und auf Umsetzbarkeit überprüft.

Aufbauend dazu verfolgt der Kurs das Ziel, die Teilnehmer zu befähigen, selbstständig einen Businessplan zu erstellen sowie als Empfänger eines solchen Geschäftsplanes diesen kritisch zu hinterfragen und zu bewerten.

Qualifikationsziele



Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls die folgenden Lernziele erreicht:

Fachkompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, im Rahmen der Ideengenerierung (Design Thinking Prozess) iterativ Lösungen für eine Problemstellung zu generieren und zu evaluieren. Sie können aus einem Methodenset auswählen und an geeigneter Stelle Problemstellungen hinterfragen und analysieren. Sie können ihre Ideen in Prototypen umsetzen und diese mit ihren Nutzern testen und evaluieren.

Methodenkompetenz

Die Studierenden sind befähigt, Methoden zu den geeigneten Phasen zuzuordnen und anzuwenden.

Sozialkompetenz

Die Studierenden verfügen über Diskussionsvermögen, Teamfähigkeit und Kritikfähigkeit. Sie sind in der Lage ihre Stärken in den Entwicklungsprozess und Geschäftsmodell-Design einzubringen und verfügen über ein kreatives Selbstbewusstsein.

Persönliche Kompetenz

Die Studierenden haben ein Startup-Mindset, das sie befähigt Problemstellungen zu erfassen und nutzerzentrierte Lösungen zu entwickeln. Im Fall einer eignen Geschäftsidee oder Problemstellung konnten Sie ihr Verständnis für den Nutzer erweitern.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Die Verwendbarkeit für andere Studiengänge erstreckt sich über alle berufsbegleitenden Bachelor-Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher, technischer und naturwissenschaftlicher Ausrichtung.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

keine

Inhalt

Businessplan & Business Modell:

Aus der Vielzahl der Veröffentlichungen zum Thema Geschäftsmodell werden exemplarisch die Geschäftsmodellbetrachtung nach Osterwalder/ Pigneur, die Überlegungen zur Geschäftsmodellinnovation nach Gassmann et al., sowie Betrachtungen zum Geschäftsmodell-Design durch Wirtz dargestellt.

Ein Geschäftsplan dient der Beschreibung eines definierbaren und abgrenzbaren unternehmerischen Vorhabens, unter Angabe des aktuellen Standes, mit den benötigten Ressourcen sowie den dazugehörigen Umweltbeziehungen für unternehmensinterne



(Plan-/Soll-/Ist-Vergleich) sowie –externe Zwecke. Die Adressaten eines Geschäftsplans können Vorgesetzte, Kunden, Lieferanten und vor allem Kapitalgeber sein.

Inhalte eines Businessplanes:

- Executive Summary
- Produkt oder Dienstleistung
- Gründerteam
- Marketing und Vertrieb
- Markt und Wettbewerb
- Geschäftssystem und Organisation
- Realisierungsfahrplan
- Personalplanung
- Investitionsplanung
- Chancen und Risiken, Szenarien
- Finanzplanung

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht- und Projektarbeiten

Besprechung des theoretischen Stoffes anhand von Praxisfällen und Rollenspielen sowie Projektstudien

Erarbeitung der Grundlagen und praxisbezogene Falldarstellung

Besonderes

--

Empfohlene Literaturliste

Bernd Fischl / Stefan Wagner: „Der perfekte Businessplan“, 2010 - Verlag Franz Vahlen GmbH

H. Barske; „Charakteristika erfolgreich innovativer Unternehmen“; Digitale Fachbibliothek Innovationsmanagement; Symposium Publishing GmbH; 2007

C. Bayerl; „30 Minuten für Kreativitätstechniken“; GABAL Verlag GmbH; 3. Auflage 2007; Offenbach

BPW Nordbayern GmbH „Schritt für Schritt... wachsen - finanzieren - gründen - planen“; Teilnehmerhandbuch 2002; 4. überarbeitete Auflage;



R. Gleich; U. Handermann; M. Schaffu; „Innovationskulutr: Basis für nachhaltige Innovationsleistung“; Digitale Fachbibliothek Innovationsmanagement“; Symposium Publishing GmbH; 2007

E. Müller; „Das Patentsystem: Nutzen und Herausforderungen für Unternehmen; Vorlesung am 16. März 2011; Frankfurt School of Management

T. Sommerlatte; „**Innovationsmanagement**“; „ Digitale Fachbibliothek Innovationsmanagement“; Symposium Publishing GmbH; 2007

T. Sommerlatte; „Die sechs Teilprozesse der Kundennutzen_Optimierung“; Digitale Fachbibliothek Innovationsmanagement“; Symposium Publishing GmbH; 2007

Heinz Klandt, Gründungsmanagement: Der Integrierte Unternehmensplan: Business Plan als zentrales Instrument für die Gründungsplanung, München, 2006

Lambert T. Koch/ Zacharias, Christoph : Gründungsmanagement: mit Aufgaben und Lösungen, München, 2001 **Peter Russo / Ronald Gleich /Falk Strascheg :** Von der Idee zum Markt: Wie Sie unternehmerische Chancen erkennen und erfolgreich umsetzen, München 2008 **Schefczyk, Michael/Panotsch, Frank** (2003) Betriebswirtschaftslehre junger Unternehmen, Stuttgart Volkmann, Christine K./Tokarski, Kim Oliver (2006) Entrepreneurship. Gründung und Wachstum von jungen Unternehmen, Stuttgart

Rusnjak, Andreas (2014): Entrepreneurial Business Modeling. Definitionen - Vorgehensmodell - Framework - Werkzeuge - Perspektiven. Wiesbaden: Imprint: Springer Gabler (SpringerLink : Bücher).

Schallmo, Daniel (2014): Kompendium Geschäftsmodell-Innovation. Grundlagen, aktuelle Ansätze und Fallbeispiele zur erfolgreichen Geschäftsmodell-Innovation. Wiesbaden: Springer Gabler.

Wirtz, Bernd W. (2010): Business model management. Design - Instrumente - Erfolgsfaktoren von Geschäftsmodellen. 1. Aufl. Wiesbaden: Gabler.



BM-33 Datenbanken und Wissensmanagement

Modul Nr.	BM-33
Modulverantwortliche/r	Prof. Waldemar Berg
Kursnummer und Kursname	X7104 Datenbanken und Wissensmanagement
Semester	10
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 52,5 Stunden Virtueller Anteil: 52,5 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	Endnotenbildende PStA
Gewichtung der Note	5-fach
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die Bedeutung von Wissensmanagement für die Wirtschaft zu erkennen, zu bewerten und Strategien für den zielgerichteten Einsatz von Lösungen von Wissensmanagement in Unternehmen zu entwickeln und zu beurteilen.

Nach Absolvieren des Moduls Wissensmanagement haben die Studierenden folgende Lernziele erreicht:

- Die Studierenden kennen Trends und ausgewählte Beispielanwendungen beim Einsatz von und Wissensmanagement in der Wirtschaft
- Anhand von Fallstudien werden die Studierenden in die Methodik der Technikfolgenabschätzung eingewiesen und führen für



aktuelle Entwicklungen im Wissensmanagement eine konkrete Technikfolgenabschätzung durch.

- Die Studierenden beherrschen operativ das Information Retrieval in Online-Datenbanken, dem Internet und SAP-Berichtssystemen. Sie können reine Berichtssysteme von Expertisesystemen und EIS abgrenzen und wissen über die Architektur eines Data Warehouse.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Dieses Modul ist die Einführung und Basis für weitere Vorlesungen im Programm. Die Verwendbarkeit für andere Studiengang erstreckt sich über alle berufsbegleitenden Bachelor-Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher, technischer und naturwissenschaftlicher Ausrichtung.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Modul X-04 Wirtschaftsinformatik

Inhalt

1. Aufgaben des Wissensmanagement
2. Wissenssuche
 - 2.1. Prozess der Informationsversorgung
 - 2.2. Online-Datenbanken
 - 2.3. Informationsmanagement mit den Internet-Suchmaschinen
 - 2.4. Internes Berichtssystem, z.B. SAP
3. Wissensentwicklung mit Business Intelligence
4. Teilprozesse des Wissensmanagements und Soft Faktors
5. Methodische Unterstützung des Wissensmanagements
6. Bewertungsmethoden
7. Softwarewerkzeuge des Wissensmanagements
8. Anwendungen von Informationsmanagements wie virtuelle Weiterbildung und CRM

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übung, E-Learning, Gruppenarbeit, Übung am PC



Besonderes

50 % online-Anteil (vhb-Kurs Informations- und Wissensmanagement)

Empfohlene Literaturliste

Lehner, F., 2006, Wissensmanagement, 3. Aufl., Hanser Verlag.

Heinrich, L. J., Stelzer, D., 2009, Informationsmanagement – Planung, Überwachung und Steuerung der Informationsinfrastruktur, 9. Aufl., Oldenbourg Verlag.

Weitere Literatur

Bellinger, A., Krieger, D., 2007, Wissensmanagement für KMU, vdf Hochschulverlag AG.

Probst, G., Raub, S., Romhardt, K., 2006, Wissen managen – Wie Unternehmen ihre wertvollste Ressource optimal nutzen, 5. Aufl., Gabler Verlag.



BM-34 FWP II

Modul Nr.	BM-34
Modulverantwortliche/r	Prof. Waldemar Berg
Kursnummer und Kursname	BM-34 FWP II
Semester	10
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	FWP
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 0 Stunden Gesamt: 0 Stunden
Gewichtung der Note	5-fach
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Besonderes

Die Studierenden haben in diesem Modul eine Wahlmöglichkeit zwischen den Modulen:

- Kriminalität und Recht
- Innovationsmanagement & Entrepreneurship

Das Modul Kommunikation und Interaktion I ist Bestandteil des berufsbegeleitenden Bachelorstudiengangs Sicherheitsmanagement und die Studierenden haben die Möglichkeit dieses Modul gemeinsam mit den regulären Studierenden aus dem Bachelorstudiengang Sicherheitsmanagement zu absolvieren.



BM-35 Managementtechniken und -kompetenzen

Modul Nr.	BM-35
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Thomas Bartscher
Kursnummer und Kursname	X8101 Managementtechniken und -kompetenzen
Semester	11
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 45 Stunden Virtueller Anteil: 45 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	Endnotenbildende PStA
Gewichtung der Note	5-fach
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Das Modul „Managementtechniken und -kompetenzen“ soll die Teilnehmer in ihrer späteren beruflichen Tätigkeit unterstützen. Den Studierenden werden nicht nur in den Dimensionen und Aspekten des Managementverhaltens (Managementkompetenzen) geschult, sondern ihnen wird auch der Umgang mit Werkzeugen und Instrumenten (Managementtechniken) vermittelt. Ziel ist es, die Studenten zu befähigen, den potenziellen unternehmerischen und managementbezogenen Herausforderungen in ihrer zukünftigen Arbeit besser gerecht zu werden.

Die Studenten erhalten dabei Hintergrundwissen zum Thema Managementkompetenzen und -techniken und lernen hier insbesondere auch die Zusammenhänge zwischen Managementherausforderungen bzw. -anforderungen, dem in der Praxis gezeigten Verhalten und der Anwendung von Management-Tools kennen. Zudem erhalten die



Kursteilnehmer einen vergleichenden Überblick über ausgewählte Techniken und Konzepte der Management-Praxis, welche sie in Übungen und kleineren Fällen selbst zur Anwendung bringen können.

Im Rahmen der Managementtechniken werden insbesondere die Techniken des Strategischen Managements, des Change Managements, der Personalführung, des Innovations- und Wissensmanagements, des Marketings, des Vertriebes, des Projektmanagements, oder Techniken zur erfolgreichen Bewältigung von Alltagssituationen behandelt und bearbeitet. Anhand von praktischen Beispielen und Übungen wird den Studierenden dabei ermöglicht ausgewählte Techniken, Methoden und Tools selbst auszuprobieren und anzuwenden. Zentrales Ziel ist es, Grundwissen und Kenntnis über die verschiedenen Managementtechniken zu erlernen, um diese während des Studiums und im späteren Berufsleben anwenden zu können.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Das Modul ist ein vorbereitendes bzw. unterstützendes Modul für das Modul Social Skills im 8. Semester.

Verwendbarkeit für das Modul in anderen Studiengängen: Das Modul kann in den Studiengängen „Betriebswirtschaftslehre“ und "International Management" eingesetzt werden.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Keine

Inhalt

- 1 Aktuelle und zukünftige Herausforderungen im Management
 - 1.1 Megatrends und ihre Folgen für den Arbeitsmarkt
 - 1.2 Disruption und Diskontinuitäten: (Fluides) Management

in einer digitalen Arbeitswelt

- 1 Digitale Transformation und Strukturwandel
- 2 Diversity Management
- 3 Work-Life-Learning-Integration
- 1 Anforderungen an Manager und Führungskräfte
 - 1.1 Managementfunktionen & Managementrollen
 - 1.2 New Work & Leadership
 - 1.3 Digital Leadership
- 1 Management- und Führungskompetenzen
 - 1.1 Begrifflichkeit und Relevanz
 - 1.2 Entwicklung und Entstehungsgeschichte



- 1.3 Kompetenz-Arten und Kompetenz-Dimensionen
- 1.4 Erfassung und Entwicklung von Kompetenzen
- 1.5 Messung und Bewertung von Kompetenzen
- 1.6 Kompetenzprofil Führungskraft
- 1 Managementtechniken und -tools
 - 1.1 Organisationale Einsatzbereiche
 - 1.2 Entstehung von Managementtools
 - 1.3 Prozessverlauf
 - 1.4 Lebens- und Bedarfszyklus
- 1 Praxiserprobte Tools und Techniken (nach Bereichen)
 - 1.1 Instrumente des Strategischen Managements
 - 1.2 Instrumente des Change Managements
 - 1.3 Instrumente der Personalführung
 - 1.4 Instrumente des Innovations- und Wissensmanagements
 - 1.5 Instrumente des Marketings
 - 1.6 Instrumente des Vertriebes
 - 1.7 Instrumente des Projektmanagements
 - 1.8 Instrumente in Alltagssituationen (z.B. Entscheidungen treffen, Probleme lösen, Zeit und Aufgaben managen, etc.)
- 1 Fallstudien und Praxisübungen

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung, Darstellung des Stoffs anhand von Präsentationen und Praxisbeispielen;
Seminaristischer Unterricht, Diskussionen und Gruppenarbeit, Fallstudien, Übungen am
PC

Empfohlene Literaturliste

- Arnold, F. (2018): Management: Die Top-Tools der Besten, München.
- Bartscher, T., Nissen, T. (2019): Change Management für Personalere: Die digitale Arbeitswelt mitgestalten, München/Freiburg.
- Kudernatsch, D. (Hrsg.) (2019): Hoshin Kanri: Unternehmensweite Strategieumsetzung mit Lean-Management-Tools, Stuttgart.
- Schawel, C., Billing, F. (2018): Top 100 Management Tools, 6. Auflage, Wiesbaden.
- Steinmann, H., Schreyögg, G., Koch, J.: Management (2013: Grundlagen der Unternehmensführung Konzepte - Funktionen – Fallstudien, 7. Auflage, Wiesbaden.



BM-36 Bachelorarbeit

Modul Nr.	BM-36
Modulverantwortliche/r	Prof. Waldemar Berg
Kursnummer und Kursname	X8103 Bachelorarbeit
Semester	11
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	0
ECTS	12
Workload	Präsenzzeit: 3 Stunden Selbststudium: 297 Stunden Gesamt: 300 Stunden
Prüfungsarten	Bachelorarbeit
Gewichtung der Note	10-fach
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Zur Erlangung des Bachelorgrades ist eine Bachelorarbeit anzufertigen. In ihr soll der Student seine Fähigkeit nachweisen, die im Studium erworbenen Kenntnisse in einer selbständigen wissenschaftlichen Arbeit auf Projekte aus dem Bereich der Betriebswirtschaft anzuwenden.

Eine Problemstellung soll innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig strukturiert, nach wissenschaftlichen Methoden systematisch bearbeitet und schließlich transparent dokumentiert werden.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Die Verwendbarkeit für andere Studiengang erstreckt sich über alle berufsbegleitenden Bachelor-Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher, technischer und naturwissenschaftlicher Ausrichtung.



Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Die Bachelorarbeit kann nach erlangen von 135 ECTS geschrieben werden laut §10 der Studien- und Prüfungsordnung.

Inhalt

Bei den Themen der Bachelorarbeit handelt es sich um jeweils individuell vereinbarte Themengebiete zwischen dem Studierenden und dem betreuenden Dozenten.

Die Themenanmeldung erfolgt über ein Formblatt.

Lehr- und Lernmethoden

Anleitung zu eigenständiger Arbeit nach wissenschaftlichen Methoden mit individueller Betreuung des jeweiligen Betreuers.

Empfohlene Literaturliste

Die Literatur ist abhängig vom individuell gewählten Thema.

Für den formellen Teil zur Erstellung einer Bachelorarbeit wird auf die Richtlinien des Weiterbildungszentrums zur Erstellung von Bachelorarbeiten verwiesen. Diese sind in der Online-Lern-Plattform iLearn zu finden.

Weitere Literaturempfehlungen sind jeweils mit dem betreuenden Dozenten abzustimmen.

